



# Dorfzeitung

Kröppelshagen - Fahrendorf

Ausgabe 65

Winter 2021

Jahrgang 23

**Bleibt sicher und seid wohl behütet!!**



**Frohe  
Weihnachten...**

**...und ein  
gesundes 2022**

## Inhalt

<b>Bürgermeister Grußwort</b>	Seite 3
<b>Bürgermeisterbrief</b>	Seite 4
<b>Infos aus den Ausschüssen</b>	
<b>Bauausschuss</b>	
- Themen aus den letzten Sitzungen	Seite 6
<b>Finanzausschuss</b>	
- Beschäftigung mit dem Haushalt 2022	Seite 7
<b>Umweltausschuss</b>	
- Möglichkeiten, Folgen der Klimaveränderung zu beeinflussen	Seite 8
<b>Jugend-, Schul- und Sozialausschuss</b>	
- Schon wieder ist ein Jahr vorbeigeflogen	Seite 11
<b>Kindertagesstättenausschuss</b>	
- Orte für Kinder und die Folgen einer Reform	Seite 13
<b>Aus den Parteien</b>	
DOR <i>Leben</i>	Seite 21
CDU	Seite 23
FWK-F	Seite 25
<b>Aus Verbänden, Vereinen und Institutionen</b>	
Seniorenkreis	Seite 26
Helferkreis Asyl im Dorf	Seite 27
Wasserleitungsgenossenschaft	Seite 28
Feuerwehr	Seite 30
Jugendfeuerwehr	Seite 35
Kröppelshagener Sportverein	Seite 36
Kindertagesstätte „Sonnenblume“	Seite 37
Förderverein „Sterntaler“	Seite 39
<b>„Strickliesln“ stricken weiter für das Krankenhaus Reinbek</b>	Seite 41
<b>Bücherkiste</b>	Seite 43
<b>Wichtige Termine 1. Halbjahr 2022</b>	Seite 46
<b>Wichtige Telefonnummern</b>	Seite 47

## Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer!



Nun halten Sie endlich ein neues Exemplar unserer Dorfzeitung in den Händen. Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten wir eine Pause einlegen und wollen jetzt wieder durchstarten!

Durch die verordneten Beschränkungen waren fast alle in unse-

rem Dorf seit Jahren stattfindenden Veranstaltungen leider nicht durchführbar. Die erfolgreiche Impfkampagne gibt uns jetzt aber wieder Möglichkeiten, Veranstaltungen in einem gewissen Rahmen durchzuführen.

Wir haben aus diesem Grund auch wieder zur Seniorenadventsfeier am 11. Dezember in das Gemeindehaus eingeladen.

Im September hatten wir die Bundestagswahl und es gab wieder eine sehr gute Beteiligung der Bürger/Wähler. Auch von der Möglichkeit der Briefwahl wurde reger Gebrauch gemacht. Leider werden die Briefwahlstimmen nur noch von allen Gemeinden zusammen im Amt ausgezählt und fließen nicht in das Ergebnis vor Ort ein. Das Ortswahlergebnis wird nur durch die an der Urne abgegebenen Stimmen dargestellt. Alle Bürgermeister im Amtsbereich sind davon nicht sehr begeistert und wünschen sich, dass die Briefwahlstimmen wieder vor Ort ausgezählt und somit dem Ortswahlergebnis zugerechnet werden.

Mein herzlicher Dank geht an unser Wahl-Team, das sich wieder ehrenamtlich für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt hat!

In der Zeit der Pandemie haben die gemeindlichen Gremien weitergearbeitet, wenn auch mit Einschränkungen. Die Umsetzung der Beschlüsse hat nur wesentlich länger gedauert und deshalb war viel Geduld bei allen Beteiligten gefragt.

Ein Projekt, welches wir dieses Jahr trotz der Pandemie umsetzen konnten, ist die Neugestaltung unseres Spielplatzes am Hohenhorner Weg. Der Platz wurde nach den Vorgaben des Kita-Ausschusses neugestaltet und wir hoffen, er findet bei den Kleinen und den Eltern Anklang!

Zwei Projekte, die wir schon gerne dieses Jahr umgesetzt hätten, mussten in das neue Jahr verschoben werden.

1. Die Schaffung eines Dorfgemeinschafts-Platzes am Hohenhorner Weg, denn die Genehmigung ist vom Land jetzt erteilt worden. Wir planen, dieses Projekt im Frühjahr 2022 umzusetzen, da die Zuschüsse der Aktivregion gesichert werden konnten. Es gab sogar eine Anpassung aufgrund der Kostensteigerungen im Bereich der Baumaterialien.
2. Erweiterung des Spielplatzes der Kita. Hierfür kam vom Land auch die Genehmigung und wir können im Frühjahr 2022 zur Tat schreiten.

Die Umsetzung dieser beiden Projekte wird uns bis zum Sommer des nächsten Jahres gut beschäftigen halten.

Wir planen, uns im neuen Jahr wieder verstärkt mit dem Thema der Wohnbauentwicklung zu beschäftigen. Es gibt von Seiten diverser Investoren Ideen, die an die Gemeinde herangetragen wurden.

Der für unsere Gemeinde wichtige Regionalentwicklungsplan befindet sich durch das Land noch in der Aufstellung und wird erst Ende 2022 vorliegen, mit über zwei Jahren Verspätung. Dieser Plan ist die Voraussetzung für die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde.

Ein großer Wermutstropfen ist unsere Haushaltslage. Das neue Kita-Gesetz, in dem die Elternbeiträge gedeckelt wurden und mehr und höher qualifiziertes Personal eingestellt wurde, entpuppt sich für uns als Gemeinde als ein riesiges schwarzes Loch der Ausgaben. Das Defizit hat sich verdoppelt und sprengt unseren Haushalt. Die Gemeinde muss die Wohltaten, die im Land beschlossen wurden, aus ihren Mitteln bezahlen und bekommt die höheren Kosten nicht durch entsprechende Zuweisungen des Landes erstattet.

Hier besteht Handlungsbedarf, den wir auch schon angemahnt haben, aber bisher ohne Erfolg. Wird es keine Lösungsvorschläge im Jahr 2022 geben, werden wir zu sehr drastischen Maßnahmen greifen müssen! Hier stehen schwierige Gespräche ins Haus!

Zu Weihnachten hier ein kleines Gedicht von Wilhelm Busch, welches auch noch heute Gültigkeit hat.

Ich wünsche Ihnen ein schönes, geruhames Weihnachtsfest und kommen Sie gut in das Neue Jahr 2022 – und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Ihr



Michael von Brauchitsch

### *Der Stern*



*Hätt' einer auch fast mehr Verstand  
als wie die drei Weisen aus Morgenland  
und ließe sich dünken,  
er wäre wohl nie dem Sternlein nachgereist,  
wie sie, dennoch, wenn nur das Weihnachtsfest  
seine Lichtlein wonniglich scheinen lässt,  
fällt auch auf sein verständig Gesicht,  
er mag es merken oder nicht  
ein freundlicher Strahl des Wundersterns  
von dazumal.*

## **Bürgermeisterbrief**

### **Straßenreinigungssatzung**

Die Straßenreinigungssatzung verpflichtet den Grundstückseigentümer, die Gehwege und Straßenflächen vor seinem Grundstück zu reinigen,

von Schnee zu befreien und bei Glätte zu streuen. Auf unserer Web-Seite können sie sich genau informieren.

### **Gemeindearbeiter und Bauhof**

Seit Mitte des Jahres besteht unser Gemeindearbeiterteam aus Siegfried Klobe und Peter Hamester. Bernhard Lüdemann ist zur Mitte des Jahres in den Ruhestand getreten. Vielen Dank, Bernhard, für deine jahrelange Arbeit in der Gemeinde! Wir freuen uns, mit Peter Hamester wieder einen Mitarbeiter zu haben, der die Gemeinde sehr gut kennt und dazu noch aktiver Feuerwehrmann ist. Unser Bauhof ist weiterhin sehr gut aufgestellt. Wir können viele Arbeiten in der Gemeinde erledigen, ohne Fremdfirmen beschäftigen zu müssen, in der heutigen Zeit ist das ein

nicht zu unterschätzender Vorteil. Der Bauhof mit seinen räumlichen Gegebenheiten ist weiterhin ein Problem. Er entspricht in keiner Weise mehr den sicherheitsrechtlichen Vorgaben. Wir haben uns um verschiedene Lösungen bemüht, aber nur eine einzige sinnvolle und im Rahmen unsere Möglichkeiten stehende Lösung kommt in Frage. Wir sind in der Umsetzungsphase, dazu werden Umbaumaßnahmen am jetzigen Standort nötig. Wir hoffen, noch in diesem Jahr die Baugenehmigung zu erhalten. Wir hätten dann eine gute Lösung für Mitarbeiter und Geräte.

### **Zustand der Gemeindestraßen**

Manch eine unserer Gemeindestraßen befindet sich in einem fast desolaten Zustand, wir können mit unseren Mitteln aber nur die nötigsten Reparaturen durchführen. Dieses ist sicher keine Dauerlösung und für einen Straßenzug, bei dem der

Zustand offensichtlich recht desolat ist, haben wir ein Ingenieurbüro gebeten, eine Konzeptidee zur Sanierung und Umgestaltung zu entwerfen. Wir werden diese den Anwohnern der Straße zum Jahresanfang 2022 auf einer Anwohnerver-

sammlung präsentieren und mit den Anwohnern diskutieren. Aus eigenen Mitteln werden wir eine

solche Maßnahme nicht durchführen können, wir brauchen dafür die Unterstützung der Anwohner!

## Amtsausschuss

Wir sind als Gemeinde amtsangehörig zum Amt Hohe Elbgeest. Im Rahmen der Mitwirkung der Gemeinden in den entsprechenden Gremien gibt es als übergeordnetes Organ den Amtsausschuss, in dem Kröppelshagen mit zwei Mitgliedern vertreten ist. Der Amtsausschuss hat zwei Ausschüsse: den Haupt- und Finanzausschuss. Diese beiden Ausschüsse befassen sich im Detail mit den anstehenden Fragen im Amt Hohe Elbgeest und sie haben jeweils sieben stimmberechtigte Mitglieder aus dem Kreis der Mitglieder im Amtsausschuss.

Die Amtsdirektorin und einige Mitglieder der Ausschüsse haben jetzt den Wunsch geäußert, den Haupt- und den Finanzausschuss zusammenzulegen. Die Arbeit in einem Ausschuss zu zentralisieren, widerstrebt mir aus grundsätzlichen demokratischen Gesichtspunkten.

Ich halte es für gut, ein möglichst breites Spektrum zur Mitwirkung von Mitgliedern in einem Gremium, wie dem Amtsausschuss, auch in den

vorbereitenden Beratungen zu haben. Bei nur einem Ausschuss wäre dieses nicht mehr gewährleistet und gerade die kleineren Gemeinden, wie auch Kröppelshagen, hätten dadurch eine geringere Mitwirkungsmöglichkeit.

Die Amtsdirektorin hat ein ähnliches Ansinnen für die Gemeinden gestellt mit der Aussage, dass wir zu viele Ausschüsse hätten und zu oft tagen würden. Ich für meinen Teil empfinde das nicht so!

Die Gemeinde lebt von der Vielfalt der Mitwirkungsmöglichkeiten, nicht nur der gewählten Gemeindevertreter, sondern auch der bürgerlichen Mitglieder.

Dieser Weg dauert sicherlich manchmal länger und ist beschwerlicher, aber er zeichnet auch unsere ehrenamtlich strukturierten Gemeinden aus. Gerade in der heutigen Zeit, wo Bürgerbeteiligung in aller Munde ist und auch eingefordert wird, wäre es meiner Meinung nach der falsche Weg, Gremien zu zentralisieren.

### *Liebe Leserinnen, liebe Leser!*

*Ein Jahr mit vielen Herausforderungen geht zu Ende. Es war (wieder) ein Jahr, in dem sich das Wohlvertraute oft anders anfühlte. Das Leben im Dorf wurde vielfach durch die Corona-Pandemie bestimmt. Sitzungen aller Gremien fanden unter strengen Vorgaben statt, viele liebevoll gewonnene Veranstaltungen mussten ausfallen, die Arbeit unserer Institutionen vor Ort wurde geprägt von zahlreichen Einschränkungen. Wir freuen uns, dass wir unter diesen Bedingungen zumindest in einer Ausgabe der Dorfzeitung Menschen zu Wort kommen lassen können, die für uns aufgeschrieben haben, was war, was sie bewegt hat, was ihnen wichtig ist und wie sie die Dinge sehen. Allen Autorinnen und Autoren unserer Artikel in diesem Jahr danken wir hierfür sehr herzlich. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen allen auch im nächsten Jahr aufmerksam zuzuhören, konkret nachzufragen und sorgfältig hinter die Kulissen zu blicken.*

*Das gesamte Dorfzeitungsteam wünscht Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Start in ein glückliches Neues Jahr! Bleiben Sie mutig, zuversichtlich und gesund!*

*Ihr Redaktionsteam*



# Infos aus den Ausschüssen

## Bauausschuss

### Themen aus den letzten Sitzungen

#### *Buswartehäuschen*

Auf der Sitzung am 02.08.2021 wurde der Bau eines Unterstandes an der Bushaltestelle Finkenweg abgelehnt mit der Begründung, dass eine Ausgabe von ca. 8.000 € zu teuer für unsere Kinder ist. Wir lassen sie also weiter morgens auf dem Schulweg im Regen stehen.

#### *Ausgleichsflächen*

Die Bemühungen unseres Umweltausschusses, Klarheit über die Ausgleichsmaßnahmen der B-Pläne in unserem Dorf zu erlangen fruchtet. So wurde u. a. festgestellt, dass in dem Neubaugebiet am Hünenweg auf jedem Grundstück ein großkroniger Baum gepflanzt werden sollte. Mit Nachfragen bei der Unteren Landschaftspflegebehörde (ULB) konnte man sich aber auf kleinere Baumformen einigen, sodass nicht ein 600 qm Grundstück mit einem Riesenbaum überwuchert wird. Ferner gibt es mehrere Flächen, die aus der Lebensmittelproduktion genommen und nicht alle wie vorgeschrieben bewirtschaftet wurden. Hier muss nachgebessert werden und, wie im Rahmen der Kindergartenerweiterung, zusätzliche Ausgleichsflächen bereitgestellt werden.

#### *E-Ladesäule*

Auf dem Parkplatz an der B207 soll eine (doppelte) E-Ladesäule installiert werden. Hierzu soll vorerst die Möglichkeit der Bezuschussung geprüft werden, damit man die für die Gemeinde

entstehenden Kosten überschauen kann. Dazu sollten wir auch die zu erwartende Nutzung genau prüfen.

#### *Parkplatzflächen*

Die Bemühungen im Hohenhorner Weg, eine Einigung mit den Landwirten und den Anwohnern zu erzielen, hatte offensichtlich Erfolg. Während der diesjährigen Ernte und Bestellung hat es keine Beanstandungen gegeben. Die oftmals überbreiten landwirtschaftlichen Maschinen brauchen natürlich breitere Durchfahrten als ein PKW oder andere Fahrzeuge, die normalerweise durch Wohnstraßen fahren. Daher empfehlen wir bei Neubauten auch mindestens zwei Parkplätze pro Wohneinheit, um die Durchfahrt auch für z. B. Müllfahrzeuge, Feuerwehr und Rettungswagen zu gewährleisten. Die Empfehlung, die Parkplatzflächen wasserdurchlässig zu befestigen, haben wir erst seit kurzem ausgesprochen. Sollte die Gemeinde in einigen Jahren eine Oberflächenwassersatzung erlassen, werden alle befestigten, besonders die wasserundurchlässig angelegten Flächen erfasst und besteuert, je nachdem für welche Art der Besteuerung man sich entscheidet. Zurzeit sind diese Kosten für die Erhaltung der Entwässerung noch gering. Man muss das aber weiter im Auge behalten besonders im Hinblick auf den desolaten Zustand der Gemeindekasse.

Dietrich Hamester  
Vorsitzender des Bauausschusses

Hier finden Sie den **Sitzungskalender** mit allen Protokollen:

**[www.kroepelshagen-fahrendorf.de](http://www.kroepelshagen-fahrendorf.de)**

## Finanz- und Liegenschaftsausschuss

### Beschäftigung mit dem Haushalt 2022

#### **Das finanzielle „Loch“**

Im Finanzausschuss befassen wir uns zurzeit mit dem Haushalt 2022. Generell ist die Lage kritisch und ähnlich wie im Vorjahr – der Haushalt 2022 wird nicht ausgeglichen sein. Das bedeutet, dass wir auch nach Auflösung der Haushaltsstellen und einer Rückführung der nicht benötigten Mittel des Haushaltes 2021 in die Rücklage noch in den roten Zahlen stecken. Haben wir denn so schlecht gewirtschaftet oder warum kommen wir momentan nicht aus dem finanziellen „Loch“ heraus? Dazu muss man sich die großen Positionen im Haushalt einmal näher ansehen, die uns besonders belasten.

#### **Kita-Reform und Schulkostenbeiträge**

Die Kita-Reform 2020/21 wurde als der große Wurf von der Landesregierung präsentiert. Die Elternbeiträge wurden gedeckelt und haben so bei den Familien mit Kindern zu einer spürbaren finanziellen Entlastung geführt. Da aber in gleichem Maß die Entlastungen bei den Landes- und Kreismitteln für die Kommunen nicht stattgefunden haben, tut sich momentan für viele Gemeinden, und so auch bei uns in Kröppelshagen, ein finanzielles Defizit auf.

Eine weitere große Position im Haushalt stellen die Schulkostenbeiträge dar, die an die umliegenden Gemeinden gezahlt werden müssen, in deren Schulen die Kinder zur Schule gehen. Diese Kosten sind nicht in jeder Gemeinde gleich hoch, sondern richten sich nach den dortigen Aufwendungen und Schülerzahlen.

#### **Handlungsfähigkeit der Gemeinde**

Um die Handlungsfähigkeit der Gemeinde nicht zu lähmen, erhalten wir finanzielle Unterstützung durch das Amt. In welcher Höhe die Finanzmittel bereitgestellt werden, ist noch offen und entscheidet sich zum Jahresende. Wir sind als Kommune verpflichtet auf diese Unterdeckung zu reagieren und einen Weg zu suchen, mittelfristig wieder in die schwarzen Zahlen zu gelangen. Herr Jäger vom Amt Hohe Elbgeest unterstützt uns dabei tatkräftig, wir aber müssen auch als Gemeinde unsere Einnahmen und Ausgaben prüfen, wo wir Anpassungen vornehmen müssen. In diesem Sinne bleiben wir hoffnungsvoll und freuen uns erst einmal auf ein harmonisches Weihnachtsfest.

Werner Krause  
Vorsitzender des Finanzausschusses



### Ambulante Pflege

für das südliche Herzogtum Lauenburg



- » Hausnotruf mit 24-Stunden-Service
- » Grundpflege und Behandlungspflege
- » hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern
- » Vermittlung sozialer und seelsorgerischer Angebote
- » Beratung pflegender Angehöriger
- » stundenweise Ersatzpflege
- » zusätzliche Betreuungsleistungen
- » Schulungen in der Häuslichkeit

# Umweltausschuss

## Möglichkeiten, Folgen der Klimaveränderung zu beeinflussen

Die Klimaveränderung und deren Folgen sind ein immer wiederkehrendes und bedeutendes Thema in den letzten Jahren. Auch wenn es große Unterschiede in der Bewertung dieses Problems gibt und sehr unterschiedliche Schlussfolgerungen gezogen werden, gibt es kaum noch jemanden, der diese Aufgabenstellung völlig ignoriert.

Für den Umweltausschuss bedeutet dies, die Themen: „Pflege der öffentlichen Grünflächen (Wegränder, Plätze, Gräben, Knicks), Einhaltung der Bestimmungen zur Pflege der Ausgleichsflächen, die Bedeutung der privaten Gärten für Pflanzen und Tiere, die Versiegelung von Flächen“ immer wieder auf die Tagesordnung zu setzen und zu beraten, welche Möglichkeiten wir in der Gemeinde haben, die Folgen der Klimaveränderung zu beeinflussen.

### Öffentliche Grünflächen

In der Gemeinde war es lange üblich, die öffentlichen Grünflächen möglichst kurz zu mähen. Das sah sehr ordentlich aus und selbst die Feldraine wirkten fast wie ein englischer Rasen. Inzwischen verändert sich das Bild an einigen Stellen, nicht aus veränderten „Schönheitsgründen“, sondern weil wir gelernt haben, dass diese Flächen und Wegraine bedeutsam für das Überleben von Pflanzen und Kleinstlebewesen sind. In Schleswig-Holstein machen die Wegränder zum Beispiel 4 % der Landesfläche aus, das ist doppelt so viel wie die unter Naturschutz stehende Fläche. Diese Flächen bilden ein sogenanntes Biotopsystem, das heißt, sie ermöglichen den Lebewesen bildlich gesprochen die Wanderung, die Überquerung von Straßen. Deswegen müssen sie laut Landesnaturschutzgesetz gepflegt und erhalten werden und zwar so, dass sich Pflanzen und Tiere entwickeln können. So werden bei einer Mähhöhe von 7 - 8 cm ca. 27 % der Amphibien vernichtet, bei einer Höhe von 10 cm noch 19 % und bei 12 cm „nur“ noch 5 %.

Neben einer veränderten Mähhöhe sollten auch möglichst viele Flächen nur einmal jährlich, höchstens zweimal jährlich gemäht werden, damit sich Gräser und Blumen wieder ansiedeln und so Insekten und Vögeln als Nahrung dienen können.

Neben dem Naturschutz gibt es auch andere Interessen: Die Wege und Straßen müssen erhalten werden, die Gräben so ausgemäht werden, dass sie auch bei Starkregen das Wasser aufnehmen können, und Spaziergänger und Reiter sollen Wege auch benutzen können.

Diese unterschiedlichen Interessen gilt es sorgfältig auszutarieren. Der Umweltausschuss hat deswegen auf seiner letzten Sitzung vier Grundsätze als Empfehlung formuliert:

1. Möglichst wenig und hoch mähen, um Lebensraum für Kleinstlebewesen und Blumen zu schaffen
2. Verkehrssicherheitspflicht gewährleisten
3. Verbuschung verhindern, Gräben freigehalten
4. Schaffung unterschiedlicher Strukturen in den zu mähenden Flächen

Wie sich unter diesen Grundsätzen das Aussehen der Feldraine verändert, können Sie schon gut zum Beispiel am Krummen Redder sehen. Am Straßen- und am Grabenrand wurde gemäht, in der Mitte steht ein höherer Streifen, in dem jetzt Brennnessel, Hahnenfuß, Johanneskraut, Spitzwegerich wachsen. Das sieht vielleicht in manchen Augen nicht ordentlich aus, ist aber sehr lebendig.

### Bedeutung der privaten Gärten für Pflanzen und Tiere



Quelle: Walter Plötz, staatl. geprüfter Waldpädagoge

Laut Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sind 35 % der einheimischen Tierarten und 26 % der Pflanzenarten in Deutschland in ihrem Bestand gefährdet, einige Arten sind vom Aussterben bedroht. Neben der Klimaveränderung sind die intensive landwirtschaftliche Nutzung vieler Flächen, der Flächenverbrauch für die Ausweitung der Städte und Dörfer und die zunehmende Versiegelung dieser Flächen für Einfahrten, Terrassen, Garagen (46 % laut Umweltbundesamt) für diese Entwicklung verantwortlich.

Vor diesem Hintergrund gewinnt also die Gestaltung der privaten Gärten eine immer größere Bedeutung für den Artenschutz und das Klima. Sie können wichtigen Lebensraum für Pflanzen, Insekten und Vögel bieten, wenn sie entsprechend gestaltet sind. Das bedeutet, möglichst einheimische Gehölze und Blumen zu pflanzen, auf den berühmten englischen Rasen zugunsten einer Art Wiese mit Klee und Wildpflanzen zu verzichten und diese nicht zu tief zu mähen, damit Bienen, Heupferde und Grashüpfer Nahrung finden und sich verstecken können, Wasserstellen oder Teiche anzulegen, Unterschlupfmöglichkeiten für Igel und Co. zu schaffen.

Die in den letzten Jahren in Mode gekommenen sogenannten Schottergärten leisten dies alles nicht. Im Gegenteil, die unter den Steinen aufgebraute Folie behindert die Bodenlebewesen und lässt das Wasser schlechter ablaufen. Die Steine selbst bieten keinerlei Lebensraum für Pflanzen und Insekten. Sie heizen sich im Sommer auf und tragen so eher noch zur Klimaerwärmung bei. Jeder hat sicher schon einmal im Sommer den Temperaturunterschied gespürt zwischen einem Sitzplatz zwischen Steinen und dem unter einem Baum.

Aus diesem Grund haben viele Gemeinden inzwischen das Anlegen von Schottergärten offiziell verboten. Auch wir beschäftigen uns mit diesem Thema und planen deswegen eine Veranstaltung im Dorf zum Thema Gartengestaltung im Frühjahr 2022.

### ***Ausgleichsmaßnahmen und ihre Umsetzung***

Ein weiteres umfassendes Thema für den Umweltausschuss war die Anlage eines Katasters über die Festlegungen und Umsetzungen der

Bestimmungen für Ausgleichsmaßnahmen. Immer, wenn neue Flächen durch Bebauung versiegelt werden, muss dafür ein Ausgleich geschaffen werden, um die Auswirkungen des Flächenverbrauchs auf die Natur abzuschwächen. Das kann zum Beispiel die Anlage eines zusätzlichen Knicks sein, die Herausnahme einer Fläche aus der landwirtschaftlichen Nutzung, die Anpflanzung von Sträuchern und Bäumen, die Festlegung von Pflegemaßnahmen.

Dieses Kataster soll uns helfen, den Überblick zu behalten und zumindest die Maßnahmen, für die unsere Gemeinde zuständig ist, auch umzusetzen.

### ***Krötenwanderung in Kröppelshagen: Aktive gesucht!***

Familie Thies hat in den letzten Jahren jährlich ca. vierhundert Kröten beim Überqueren des Wohltorfer Weges geholfen, weil diese im Frühjahr aus dem Wald kommen und zum Laichen in die verschiedenen Regenrückhaltebecken und Teiche rund um den Schlehenweg wandern. Weil die Familie die Arbeit allein nicht mehr schafft, hat sie sich mit der Bitte um Unterstützung an den Umweltausschuss gewandt. Wir haben nach eingehender Diskussion beschlossen uns zu erkundigen, inwiefern der NABU uns helfen kann, um dem Gemeinderat vorzuschlagen, einen Krötenzaun und Warnschilder anzuschaffen, damit das Einsammeln der Tiere erleichtert wird und die Autofahrer ihre Geschwindigkeit drosseln. Außerdem wollen wir die Anwohner mit einem Flugblatt informieren.

Wenn Sie Lust und Zeit haben, uns im März bei der Krötenrettung zu unterstützen, melden Sie sich bitte bei mir: Renate.Nietzschmann@web.de oder 04104 /4937.

### ***Schleswig-Holstein blüht auf***

Mussten wir im ersten Jahr nach der Einsaat noch sehr genau nach neuen Blüten gucken, zeigten sich in diesem Jahr auf allen Flächen viele Margeriten. Aber auch Kuckuckslichtnelken, Klapptopf, Wilde Möhre, Kornblumen, Schafgarbe, Rotklee, Wiesensauerampfer, Spitzwegerich und die Wiesenflockenblume waren vereinzelt zu sehen. Es gilt also, noch weiterhin Geduld zu haben

und abzuwarten, ob unsere regelmäßigen Mähaktionen der Gemeindemitarbeiter und das anschließende Abharken durch freiwillig Engagierte dazu beitragen, den Boden magerer zu machen und damit das Pflanzenwachstum zu erhöhen.



Ärgerlich in diesem Zusammenhang ist das Verhalten einiger Verkehrsteilnehmer am Frachtweg. Das Hinweisschild auf die Blühfläche wurde mehrfach entfernt, es wird auf der Fläche geparkt und über die Fläche gefahren. Deswegen haben wir einen Brief an die Anwohner verteilt mit der Bitte, diese Fläche zukünftig zu schonen.



### ***Dalbekschlucht***

Wer in letzter Zeit in die Dalbekschlucht spaziert ist, wird es gesehen haben, die Hütte am Teich, der Zaun um den Teich und die Verrohrung und Ableitung der Dalbek sind abgerissen bzw. zurückgebaut worden. Für den Teich hatte es nie eine Genehmigung gegeben. Die Stiftung Natur-

schutz hat das Gelände inzwischen erworben und in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde soll auch die Dalbek noch in ihren ursprünglichen Lauf zurückgeführt werden.

### ***Aktion Sauberes Schleswig-Holstein***

Der Umwelttag wurde in diesem Jahr ausnahmsweise im September durchgeführt. Wir haben uns über die große Beteiligung sehr gefreut. Viele Kinder haben beim Müllsammeln geholfen und auch die Freiwillige Feuerwehr hat uns wieder tatkräftig unterstützt.

Einen Wehrmutstropfen gibt es in diesem Zusammenhang. Einerseits sammeln wir Plastik, Glas, Papier und anderen illegal entsorgten Müll auf, andererseits mussten wir beim genauen Hin-



sehen feststellen, dass in dem Schotter, mit dem die Wald- und Feldwege zum Teil aufgefüllt wurden, genau dieser Müll geschreddert wieder auftauchte. Und das ist nicht einmal illegal. Laut der Verordnung „Technische Lieferbedingungen für Gesteinskörnungen im Straßenbau“ aus dem Jahre 2004 dürfen RC-Baustoffen (recycelten Baustoffen) bis zu 0,2 % Fremdstoffe, wie Holz, Gummi, Kunststoffe und Textilien zugesetzt werden, das sind 2 kg pro Tonne.

### ***Regiokonzept und Regionalpark***

Um die Metropolregion Hamburg herum hat es im Hamburger Osten in den letzten Jahren mehrere Zusammenkünfte gegeben unter der Beteiligung des Mittelzentrums Reinbek, Glinde, Wentorf, des Bezirksamts Bergedorf, der Behörde für

Stadtentwicklung und Wohnen HH, des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume und Integration S-H, der Kreise Stormarn und Hztg. Lauenburg und damit auch des Amtes Hohe Elbgeest. Im Kern ging es darum, gemeinsame Planungen zu machen für die Entwicklung von Siedlungs- und Gewerbegebieten, für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, für die Erhaltung und Ausweitung von Grün- und Freiräumen. Der letzte Punkt wird wieder aufgenommen in einem

Vorschlag, einen Regionalpark Hahnheide Sachsenwald zu planen.

Was diese Pläne konkret für unsere Gemeinde bedeuten würden, können wir noch nicht absehen. Wir sind bisher nicht eingebunden. Das sollte sich ändern.

Renate Nietzschmann

Vorsitzende des Umweltausschusses

## *Jugend-, Schul- und Sozialausschuss* *Schon wieder ist ein Jahr vorbeigeflogen*

Endlich bietet unsere Dorfzeitung wieder die Chance, Sie über unsere aktuellen Themen im Jugend-, Schul- und Sozialausschuss zu informieren. Es hat sich einiges getan.

### *Dorfgemeinschaftsplatz*



Die Idee des Dorfgemeinschaftsplatzes wurde im Jahr 2017 geboren. Im Kita-Ausschuss gab es eine Spielplatzumfrage und im Jugendtreff entstand die Idee, sich einen Jugendplatz zu wünschen. Im Jahr 2019 haben wir dann den Antrag auf Bezuschussung gestellt. Nun, 2 Jahre später,

sieht es so aus, als ob wir aus der Idee eine Umsetzung erreichen könnten.

Alle baurechtlichen Grundlagen (F-Plan) wurden zwischenzeitlich genehmigt, alle notwendigen Beschlüsse im Gemeinderat wurden getroffen und der finale Antrag auf Zuschuss hätte gestellt werden können. Hätte? Dann explodierten die Baustoffkosten im Frühjahr. Wir waren gezwungen, den Kostenplan zu aktualisieren und den Antrag erneut im Ausschuss, im Gemeinderat und bei der Aktiv-Region vorzustellen und einzureichen.

Jetzt, im November 2021 können wir sagen, dass alles seinen Gang geht und der finale Antrag dem LLUR vorliegt. An dieser Stelle einen großen Dank an die Ausschussmitglieder, an den Bürgermeister, an Herrn Küpper von der Aktiv-Region und an das Amt Hohe Elbgeest, die versuchen, eine spätere Beauftragung „so schlank wie möglich“ hinzubekommen. Bei der Umsetzung eines öffentlichen Projektes mit Kostenförderungen müssen immer beide Haushaltsvorgaben berücksichtigt werden. Zum einen, die des Fördergeldgebers (LLUR) und zum Anderen die kommunale Aufsicht über den Haushalt. Jetzt hoffen wir, dass der positive Bescheid des LLUR noch in diesem Jahr erfolgt und wir im Frühjahr 2022 den Platz aufbauen können.

Das wird klasse und das ganze Dorf ist jetzt schon eingeladen, beim Aufbau zu helfen, den Platz gebührend einzuweihen und später häufig zu nutzen.

### Neujahrsempfang 2022

Kann ein solcher Empfang stattfinden? Was ist mit der „vierten Corona-Welle“? Wir wissen es derzeit auch nicht, gehen aber davon aus, dass wir am 28.1.2022 das Neujahr gebührend empfangen dürfen. Wie sieht das Programm aus? Lassen Sie sich überraschen, denn wir haben Verschiedenes für Sie im Angebot: Musik, Geschichten, eine kurze Rede und ein Video über unser Dorf. Es wird für alle etwas dabei sein, wichtig nur, dass auch SIE dabei sind!

### Nachbarschaftshilfe

Bei der Versammlung der Aktiv-Region durften wir einem Vortrag des Bürgermeisters aus Graubau lauschen. Dort wurde ein Elektrobus beantragt. Dieses Konzept könnte auch gut zu uns passen. Das Fahrzeug wird bei der Feuerwehr positioniert. Ein Fahrdienst ist organisiert und steht nach Voranmeldung zur Verfügung. Ob nun Kinder zum Ausflug gefahren werden, älteren Bürgern die Fahrt zum Arzt/Apotheke abgenommen

wird, die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig. Wir halten Sie informiert.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine tolle Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und viel Gesundheit.



*Nur ein Beispiel!*

Carsten Soltau  
Vorsitzender des Jugend-, Schul- und Sozialausschusses

## 3 UNTER EINEM DACH

Twiete 3, 21526 Hohenhorn

**Heico Ziel**  
**Elektrotechnik**

☑ starker Service ☑ starke Leistung ☑ fairer Preis

Tel.: 04152 - 87 55 30 Fax: 04152 - 87 55 31  
E-mail: info@ziel-elektro.de

Gebäudeinstallation · Anlagenservice · Notdienst  
Beleuchtung · Funkalarm · Steuerungstechnik  
Datennetze · Telefon- + Sprechanlagen

**Rohde**

Sanitär · Badsanierung · Klempnerei  
Heizung · Solartechnik · Rohrreinigung

Detlef Rohde  
Büro: Rehkamp 1a · 21521 Dassendorf  
Tel.: 04104 - 969 453 Fax: 04104 - 969 455

**Andreas Simmat**  
**Bau- und Möbeltischlerei**

Ihr Meisterbetrieb für:

- Wintergärten
- Innenausbau
- Reparaturen
- Rollläden
- Fenster
- Treppen
- Möbel
- Türen

Tel.: 04152 - 54 92 Fax: 04152 - 821 60  
info@tischlerei-simmat.de www.tischlerei-simmat.de

# Kindertagesstättenausschuss

## Orte für Kinder und die Folgen einer Reform

Unseren letzten Bericht haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, an dieser Stelle vor über einem Jahr in der Dorfzeitung Sommer/Herbst 2020 gelesen, die Ende Oktober vergangenen Jahres verteilt wurde. Es folgten turbulente Monate mit dem zweiten Lockdown, mit erneuten Schließungen von Kitas und Schulen, mit der Fortführung von Homeoffice für viele, mit bekannten und neuen Herausforderungen für den Familienalltag, mit der schrittweisen Wiederöffnung von Kitas und Schulen, mit bekannten und neuen Regelungen zu Hygiene, Notbetreuung, Kohorten, Testungen & Co. Wir hoffen von ganzem Herzen, dass Sie und Ihre Familien gut und gesund durch diese herausfordernde Zeit gekommen sind!

Trotz Lockdown und Einschränkungen bei der Durchführung von Sitzungen fanden unsere ursprünglich geplanten Sitzungen im vergangenen Jahr statt – die Themen auf unseren Tagesordnungen ließen es nicht zu, auf ihre Behandlung zu verzichten bzw. diese aufzuschieben.

### Neugestaltung des Spielplatzes Hohenhorner Weg



Nachdem die Arbeitsgruppe „Spielplatzsituation in unserem Dorf“ mit der Erarbeitung konkreter

Vorschläge für die zukünftige Ausstattung des Spielplatzes am Hohenhorner Weg begonnen hatte, musste die große Spiel- und Kletterkombination gesperrt werden, da sie keine Abnahme mehr durch den TÜV erhalten hatte. Der Rückbau des Gerätes folgte zeitnah. Aufgrund der Corona bedingten Kontaktbeschränkungen verzögerte sich zunächst einmal die bereits in die Wege geleitete Hinzuziehung von Fachleuten. Die grundlegende Idee war, statt eines kompletten Ersatzes des abgängigen Großgerätes mehrere Geräte bzw. Kombinationen anzuschaffen. Das soll neue Möglichkeiten schaffen, um bei den Kindern kreativ verschiedene Kompetenzen zu schulen, um das Spielplatzgelände flexibler zu gestalten und um die zukünftige Wartung und Ersatzbeschaffung zu vereinfachen.

Als Corona es wieder zuließ, vor Ort mit unserem Garten- und Landschaftsbauer zusammen zu kommen und konkret zu planen, kündigte sich auch schon die nächste Herausforderung an: die Materialknappheit. Durch die Verknappung und die damit verbundene massive Preissteigerung im Bereich von Baumaterialien, insbesondere Holz, musste die ursprüngliche Kalkulation deutlich angepasst werden. Die Umsetzung der kompletten Neugestaltung wird zeitlich gestreckt werden müssen. In einem ersten Schritt wurde eine neue Spiel-, Kletter- und Rutschkombination mit zwei Ebenen für die verschiedenen Altersgruppen erstellt. Die geplante komplette Einfassung des Fallschutzes mit Holzstämmen zum Sitzen und Balancieren erfolgte nun zunächst nur an den Ecken. Die Sandkiste wurde in den großen freien Bereich verlegt und konnte bereits komplett mit vielseitig nutzbaren, großen Baumstämmen eingefasst werden. Die fehlende Beschattung der Sandkiste soll zunächst durch die Verlegung des großen Sonnenschirms aus der Kita erfolgen, zusätzlich ist die Pflanzung von Solitär-bäumen geplant. In einem nächsten Schritt werden jetzt die Spielmöglichkeiten auf den freien Flächen nach und nach noch durch einen Drehbalken, ein Reck und eine Wackelbrücke ergänzt, je nach Verfügbarkeit des Materials.

Leider wurde die Freude über unseren tollen, „neuen“ Spielplatz aufgrund erster Vandalismus-

schäden schnell getrübt. Lesen Sie dazu bitte auch den Artikel auf Seite 19.

### ***Schließung des Spielplatzes Schlehenweg***

Bereits im Dezember 2019 legte die Arbeitsgruppe „Spielplatzsituation in unserem Dorf“ eine Konzeption vor mit der klaren Empfehlung, den Spielplatz am Schlehenweg zu schließen. Diese Empfehlung erfolgte jedoch in Abhängigkeit der Umsetzung des Dorfgemeinschaftsplatzes und damit der Möglichkeit, die durch die Schließung verlorengehenden Spiel- bzw. Freizeitmöglichkeiten auf dem Dorfgemeinschaftsplatz wieder zu schaffen. Als abschließend entschieden wurde, dass der Dorfgemeinschaftsplatz nun tatsächlich umgesetzt wird, bestand in unserem Ausschuss Einigkeit darüber, zeitnah eine entsprechende Beschlussempfehlung abzugeben. Um im Zusammenhang mit der Schließung des Spielplatzes auch die zukünftige Nutzung des Geländes gut im Blick zu haben, beschäftigte sich eine ausschussinterne Arbeitsgruppe noch einmal mit dem Thema der zukünftigen Flächennutzung im Schlehenweg. In Anlehnung an die bereits von der Arbeitsgruppe „Spielplatzsituation in unserem Dorf“ erarbeiteten Ideen sprach sich auch diese Arbeitsgruppe für eine Aufgabe der Spielfläche im Schlehenweg aus und regt eine Diskussion über die Freigabe der Fläche zur Schaffung eines generationsübergreifenden Wohnprojekts in den entsprechenden Fachausschüssen an. Der Kita-Ausschuss schloss sich der Anregung der Arbeitsgruppe als eine mögliche Option der weiteren Nutzung an.

### ***Erweiterung des Kita-Geländes***

Der vor knapp zwei Jahren eingeweihte Kita-Anbau gehört heute zur Kita dazu, als hätte es ihn schon immer gegeben. Auch das Außengelände, das im Zuge der Baumaßnahmen vom attraktiven Spielgelände zur matschigen Baustelle geworden war, sieht längst wieder mindestens so super aus wie früher. Auch wenn heute die naturnahe Neugestaltung des Außengeländes mit verschiedenen Bodenbelägen und kreativen Spielflächen-Einfassungen aus großen Robinienstämmen zum neugierigen Erkunden und Ausprobieren einlädt, fehlt noch ein ganz entscheidendes Element: un-

ser über alles geliebter Spielhügel. Dieser soll auf dem Gelände wieder errichtet werden, das sich hinter dem Kita-Gelände befindet und um das das Kita-Außengelände erweitert werden soll. Außerdem sollen hier naturnah gestaltet ein „Stämme-Wald“ mit Baumstämmen in verschiedenen Größen und Höhen sowie ein „Fühl-Pfad“ entstehen.



Da es sich bei der Erweiterungsfläche um eine ehemalige Ausgleichsfläche handelt, dauerte es einige Zeit, bis dafür eine geeignete alternative Ausgleichsfläche gefunden war.

Verschiedene Gutachten zur Eignung entsprechender Flächen waren notwendig, bis die zuständige Untere Naturschutzbehörde dann endgültig ihr Okay zur Erweiterung erteilte. Im Oktober wurde jetzt der geänderte Flächennutzungsplan durch das Land genehmigt, so dass nun mit den konkreten Planungen begonnen werden kann. Wir freuen uns sehr, dass nun also schon bald wieder viele fröhliche Kinder den Hügel hinaufklettern, den Hügel hinunterrollen, durch den Krabbeltunnel unterhalb des Hügels kriechen können – und hier jede Menge Spaß haben...

### ***Auswirkungen der Kita-Reform auf den Kita- und Familienalltag***

Neben der Gestaltung von Orten für Kinder war der Umgang mit den Folgen der Kita-Reform das zweite große Thema, das uns im vergangenen Jahr sehr beschäftigte. Per Definition handelt es sich bei einer Reform um eine Umgestaltung und Erneuerung vorhandener Verhältnisse, um sie zu verbessern. Die Kita-Reform ist mittlerweile längst in Kraft und schon sehr bald zeigten sich

statt Verbesserungen ihre weitreichenden – bisher leider negativen – Folgen.



Viel und gerne wurde in der Presse einerseits darüber berichtet, welche positiven Auswirkungen auf die Qualität mit der Reform beabsichtigt sind und wie konkret Eltern finanziell entlastet wurden. Welche konkreten finanziellen Auswirkungen die Reform auf die öffentlichen Haushalte – und damit an anderer Stelle wiederum auf die entlasteten Eltern – hat, blieb andererseits immer sehr unkonkret. Über die unmittelbaren Folgen der Kita-Reform auf den Kita- und Familienalltag vor Ort war in der breiten Öffentlichkeit bisher überhaupt nichts zu hören oder zu lesen. Aber genau hier zeigen sich die Folgen der Reform in seiner unmittelbarsten und negativsten Form, nämlich durch den kompletten Wegfall wichtiger Betreuungsangebote.

***Kita ohne Frühdienst:  
Wegfall der Betreuung in den Randzeiten***

Der durch das neue Kita-Gesetz festgelegte Personalschlüssel schreibt vor, dass die Betreuung in den Randzeiten – trotz unveränderter inhaltlicher Arbeit in diesen Zeiten – hier nur noch Erzieher\*innen und nicht mehr Sozialpädagogische Assistent\*innen eingesetzt werden dürfen. Das bedeutet, dass die Möglichkeiten des flexiblen Personaleinsatzes innerhalb unseres Kita-Teams aus Erzieherinnen und Sozialpädagogischen Assistentinnen deutlich eingeschränkt sind. Dies macht sich sehr schnell bemerkbar, wenn Erzieherinnen ausfallen. Diese Zeiten können dann personell nicht mehr gesetzeskonform besetzt werden. Das Gesetz schreibt dann leider auch vor, dass im Zweifelsfall entsprechende Betreuungsgruppen geschlossen werden müssen.

Im Dezember war das in unserer Kita leider der Fall. Aufgrund von Personalausfall und der Priorisierung auf die Besetzung der Kernzeiten mussten Randzeiten entfallen. Viele Eltern stellte dies natürlich vor schwierige Situationen. Das Reform-Ziel einer Qualitätsverbesserung nur durch die „Anhebung“ der Berufsqualifizierung des eingesetzten Personals bei gleichbleibenden Arbeitsinhalten wird damit auf alle Fälle schon mal komplett verfehlt, da es eben verschiedene Angebote einfach nicht mehr gibt. Hinzu kommen die Auswirkungen auf das Selbstverständnis und die Motivation einer gesamten Berufsgruppe, nämlich der Sozialpädagogischen Assistent\*innen, die nun Kraft Gesetz nicht mehr über die notwendige Qualifikation bisher ausgeübter – und unverändert nun durch Erzieher\*innen auszuführende – Tätigkeiten verfügten. Dieser Entwicklung möchten und werden wir nicht tatenlos „zusehen“.

***Gründung einer Arbeitsgruppe  
„Resolution zur Kita-Reform“***



Auch wenn wir als politisches Fachgremium unserer Gemeinde nicht so vermessen sind zu glauben, dass wir von Kröppelshagen-Fahrendorf aus die „Welt“ verändern können, sehen wir es dennoch als unsere (politische) Aufgabe an, uns hier aktiv „einzumischen“. Auch mit Blick auf unsere Nachbargemeinden nehmen wir die eklatante Diskrepanz wahr zwischen den angekündigten Verbesserungen durch die Kita-Reform und den tatsächlich durch sie hervorgerufenen gravierenden Probleme für die Familien und die „Degradierung“ von Berufsqualifizierungen. Die sehr verhaltene und einseitige politische Diskussion über die finanziellen Auswirkungen der Kita-Reform auf die kommunalen Finanzen nimmt das nicht in den Blick. Wir schon! Deshalb beschlos-

sen wir im Kita-Ausschuss die Gründung einer Arbeitsgruppe „Resolution zur Kita-Reform“. Die Arbeitsgruppe besteht aus dem Bürgermeister für den Träger, zwei Ausschussmitgliedern (Sabine Schratzberger-Kock und Angela Paus) und zwei Vertreterinnen aus der Elternschaft (Svenja Külper und Nadine Kempf).

Das Ziel der Arbeitsgruppe ist es zum einen, die Auswirkungen der Kita-Reform transparent zu machen, und zwar die Auswirkungen für die Eltern, für die Mitarbeiter\*innen, für den Träger und für die Allgemeinheit. Zum anderen möchten wir die konkreten Auswirkungen vor Ort in die entsprechenden politischen Gremien tragen, die sich mit der Evaluation der Kita-Reform befassen. Denn das im Januar in Kraft getretene Kitagesetz sieht nicht nur viele neue Regelungen vor, sondern auch, dass die Wirkungen des Gesetzes sowohl bezogen auf die Kostenstrukturen und Finanzen als auch auf die Qualität in der Kindertagesbetreuung in den Blick genommen, also evaluiert werden. Dieser Evaluationsprozess wurde nun gestartet und soll bis 2023 dauern. Vor diesem Hintergrund wird es im Hinblick auf Kostenstrukturen und Finanzen eine Vollerhebung geben. Das heißt, von allen Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein werden die Kosten erfragt und erhoben. Für die Evaluation im Be-

reich der Qualität ist dagegen nur eine Erhebung mittels Stichprobe vorgesehen. Vom Land angekündigt ist für den Sommer 2021, dass ein vom Sozialministerium beauftragter externer Dienstleister mit der Datenerhebung beginnt. Im Kita-Ausschuss werden wir uns umfassend mit dem Evaluationsprozess beschäftigen – und alles daransetzen, dass wir (mit Glück) nicht nur eine „Stichprobe“ sind, sondern dass unsere Erfahrungen vor Ort mit in die Evaluation einfließen. Die Arbeitsgruppe „Resolution zur Kita-Reform“ hat ihre Arbeit konkret aufgenommen und erste Maßnahmen abgestimmt. Lesen Sie dazu bitte auch den Artikel auf Seite 17.

*Und wie alles weitergeht...*

...erfahren Sie, liebe Leserinnen und Leser, wie immer in der nächsten Dorfzeitung an dieser Stelle – oder „brandaktuell“ beim Besuch unserer nächsten Ausschusssitzung oder etwas später im Sitzungsprotokoll auf unserer Homepage unter [www.amt-hohe-elbgeest.de](http://www.amt-hohe-elbgeest.de). Wir freuen uns auf Sie, wann und wo immer Sie sich für unsere Arbeit interessieren!

Sabine Schratzberger-Kock  
Vorsitzende des Kita-Ausschusses

**Redaktionsschluss  
für die nächste  
Ausgabe der  
Dorfzeitung:  
25.04.2022**

## Arbeitsgruppe „Resolution zur Kita-Reform“ nimmt Arbeit auf: **Kita-Reform: Versprechen, Folgen, Forderungen**

Den Begriff „Resolution“ haben wir alle schon öfter in den Nachrichten gehört. In der Alltagssprache hingegen kommt er kaum vor. Was also genau ist unter einer „Resolution“ zu verstehen, oder: was genau soll die Arbeitsgruppe „Resolution zur Kita-Reform“ machen bzw. bewirken? Einen Teil des Begriffs kennen wir sehr wohl aus dem Alltag. Es ist das Wort „resolut“. Wenn eine Person resolut ist, dann versteht sie, sich durchzusetzen. Sie ist energisch und willensstark. Energisch und willensstark möchten wir uns in die Bewertung der bisherigen Erfahrungen mit der Kita-Reform einbringen.

Die Herkunft des Wortes hingegen ist im Lateinischen zu suchen. „Resolutio“ bedeutete ursprünglich Auflösung oder Lockerung, im Latein des Mittelalters stand es für Entschließung. Mit „Resolution“ ist üblicherweise eine schriftliche Erklärung gemeint, die auf einem Entschluss beruht und die eine Forderung enthält. Teilweise ist sie auch mit der Androhung von Konsequenzen verbunden. Auch wenn wir auf unserer politischen Ebene (leider) eher weniger „mächtig“ sind, wenn es um Konsequenzen auf gesetzlicher Ebene geht, so möchten wir doch nicht nur deutlich machen und erklären, wie sich die Kita-Reform vor Ort im Kita- und Familienalltag auswirkt, sondern auch durchaus daraus Forderungen für die Zukunft ableiten und konstruktive Vorschläge dafür erarbeiten.

Und mit Blick auf die Medizin nähern wir uns – vielleicht – der sehr weitreichenden Folge einer Resolution. Denn in der Medizin wird der Ausdruck „Resolution“ mehr im ursprünglichen Sinn „Auflösung“ gebraucht. Hier ist damit gemeint, wenn sich ein krankhafter Prozess rückbildet, also auflöst. Eine interessante Metapher...

### ***Die Rolle der Gemeinde als Kita-Träger***

Um im Zuge einer „Standortbestimmung“ der Arbeitsgruppe Ansatzpunkte für ihre Arbeit zu geben, die über die in der öffentlichen breit diskutierten finanziellen Auswirkungen der Kita-Reform hinausgehen, beschäftigte sich der Kita-Ausschuss in seiner August-Sitzung nochmals engagiert mit der Rolle der Gemeinde als Kita-Träger. Wofür stehen wir und was treibt uns an?



Mit der Übernahme der Trägerschaft für eine „eigene“ Kita vor 26 Jahren eröffneten sich für unsere Gemeinde beträchtliche bildungspolitische Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der frühkindlichen Bildung. Auf dem Weg zur guten Kita wurden in der Vergangenheit zahlreiche Entwicklungsprozesse angestoßen und vorangetrieben, ging und geht es doch darum, dem erweiterten Möglichkeitsraum für Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse junger Menschen in unserer Gemeinde einen besonderen Stellenwert zu verleihen. In diesem Sinne versteht sich

- unsere Gemeinde als verantwortlicher Qualitätsmanager
- unsere Gemeinde als verantwortlicher Partner der Eltern
- unsere Gemeinde als verantwortlicher Arbeitgeber

### ***Qualität hat viele Gesichter***

Im Zuge der Kita-Reform wurde und wird oft und gerne von „der“ Qualität gesprochen. Als „Kita-Gestalter“ vor Ort ist die Gemeinde in umfassender kommunaler Verantwortung für das gute Aufwachsen und die Entwicklung junger Menschen in unserer Gemeinde. In den vergangenen Jahren wurde ehrgeizig die Entwicklung, Umsetzung und Etablierung von Qualitätsstandards vorangetrieben, um damit eine entscheidende Basis für eine nachhaltig qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit zu sichern. Qualität geht dabei für uns weit über die „bloße“ Berufsqualifikation unserer Mitarbeiterinnen hinaus.

Wir werden sehr differenziert alle Qualitätsbereiche in den Blick nehmen und gemeinsam mit Kita-Leitung und Kita-Team die Auswirkungen der Kita-Reform auf diese bewerten.

***Gewährleistung eines verlässlichen,  
bedarfsgerechten Betreuungsangebotes:  
Hier kommen die Eltern zu Wort!***



Als Träger einer kommunalen Kita versteht sich unsere Gemeinde als verlässlicher Akteur in der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern. In dieser Verantwortung wurde das Betreuungsangebot in den vergangenen Jahren immer wieder an die konkreten Bedarfe der Eltern angepasst und flexibel erweitert. Die Eltern konnten sich nicht nur darauf verlassen, dass das Angebot immer auch zuverlässig zur Verfügung stand, sondern auch darauf, dass sie mit ihrem konkreten Bedarf Gehör in den zuständigen Gremien finden.

Auch in Bezug auf die Auswirkungen der Kita-Reform möchte unsere Arbeitsgruppe die Eltern zu Wort kommen lassen. Wir werden eine Umfrage unter allen Kita-Eltern starten, um ein konkretes, repräsentatives und möglichst umfassendes Bild der tatsächlichen Auswirkungen auf den Familienalltag zu erfahren. Dazu haben wir einen anonymisierten Fragebogen entwickelt, in dem wir Sie, liebe Eltern, u. a. fragen, wie Sie die Veränderungen durch die Kita-Reform bewerten, ob

und wie Ihre Familie vom Wegfall der Randzeiten betroffen war, welche Schwierigkeiten Sie mit Blick auf die Zukunft sehen und welche Erwartungen Sie für die Zukunft haben. Sobald der Fragebogen abschließend beraten ist, werden wir ihn an alle Eltern verteilen – und hoffen sehr, dass ihn möglichst viele Eltern ausfüllen.

***Die Mitarbeiterinnen als entscheidender  
„Motor“ innovativer Entwicklung:  
Hier kommt das Kita-Team zu Wort!***

Als kommunaler Arbeitgeber ist unsere Gemeinde ein verantwortlicher Gestalter entscheidender Motivationsfaktoren wie ein gutes Arbeitsklima, eine interessante Tätigkeit, attraktive Gestaltungsspielräume, ehrliche und aufrichtige Anerkennung und Wertschätzung sowie eine faire und gute Bezahlung. Denn unsere Mitarbeiterinnen sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren unserer erfolgreichen Kita. Ihr Knowhow, ihre Erfahrung, ihre Motivation, ihr Engagement und ihre Entwicklungspotenziale spielen eine entscheidende Rolle bei der Weiterentwicklung unserer Kita.

Eine Reform kann also nur so gut sein, wie sie auch die Mitarbeiter\*innen in den Blick nimmt. In Bezug auf die Verfassung einer Resolution müssen deshalb auf alle Fälle auch die Mitglieder des Kita-Teams als unmittelbar Betroffene zu Wort kommen. Auch innerhalb des Kita-Teams werden wir eine Umfrage starten, um ein konkretes, umfassendes Bild der tatsächlichen Auswirkungen der Kita-Reform auf das Personal zu erhalten.

Auch dazu haben wir einen anonymisierten Fragebogen entwickelt, in dem wir u. a. nach den Auswirkungen auf Aufgabenquantität und -qualität, Anerkennung und Wertschätzung sowie die zukünftige Entwicklung der eigenen Profession fragen. Sobald der Fragebogen abschließend beraten ist, wird auch dieser verteilt werden.

***Gemeinsam können wir mehr erreichen!***

Mit unserer Arbeitsgruppe haben wir uns auf den Weg gemacht, den von der Kita-Reform vor Ort Betroffenen, also den Kindern und ihren Familien, den Kita-Mitarbeiterinnen und dem Kita-Träger eine Stimme zu geben und „Gehör“ zu verschaffen. Da wir gemeinsam immer mehr er-

reichen können, wünschen wir uns sehr, dass wir durch unsere Initiative auch anderen Mut machen und sie mobilisieren können, sich uns anzuschließen, um gemeinsam auf das aufmerksam zu machen, was es zu bewahren, entwickeln und verbessern gilt. Wer mit weitreichenden Reformen für Familien wirklich nachhaltige Verbesserungen erreichen will, muss und wird (hoffentlich) verantwortungsvoll mit den Ergebnissen einer kritischen Evaluation umgehen. Das genau ist unsere Chance, vielleicht auch von Kröppelshagen-Fahrendorf aus, ein bisschen die „Welt“ zu

verändern. Auf alle Fälle aber bedeutet das oft so vehement geforderte Einbeziehen der „Basis“ in politische Entscheidungsprozesse, dass wir unsere Handlungsoptionen vor Ort nutzen müssen und nicht darauf warten dürfen, ggf. als „Stichprobe“ in die Evaluation der Kita-Reform einzugehen.

Sabine Schratzberger-Kock  
Vorsitzende des Kita-Ausschusses für die Arbeitsgruppe „Resolution zur Kita-Reform“

### **Bereits vor der Wiederöffnung erste Zerstörungen:**

## **Vandalismus auf dem Spielplatz: Kinder brauchen einen sicheren Raum**

Außerhalb des häuslichen Bereichs zählen Spielplätze zu den wichtigsten Orten für die Entwicklung von Kindern – das haben wir wahrscheinlich alle in unserem eigenen Wachsen und Werden selbst erfahren, auch Studien belegen dies eindeutig. Freies, spontanes Spielen, wie es auf Spielplätzen möglich ist, ist wesentlich für eine gesunde Entwicklung.

### ***Spielplätze sind wertvolle Trainings- und Erfahrungsräume***

Spielplätze sind wichtige kindgerechte Spiel-, Trainings- und Erfahrungsräume. Hier bewegen sich die Kinder in der Natur und entwickeln beim Schaukeln, Buddeln, Wippen, Rutschen, Balancieren wichtige körperliche Fähigkeiten. Beim gemeinsamen Spielen knüpfen Kinder Kontakte zu anderen Kindern. Sie lernen, aufeinander zuzugehen, sich aufeinander einzulassen, gemeinsam zu spielen, Kompromisse zu schließen und Rücksicht zu nehmen. Damit stärken sie ihre sozialen Kompetenzen. Ein Spielplatz ist auch ein Ort altersübergreifender Begegnung. Jüngere Kinder lernen hier von älteren Kindern, Eltern und Großeltern kommen hier „ganz automatisch“ ins Gespräch miteinander. Unser Spielplatz am Hohenhorner Weg ist solch ein wunderbar wertvoller Ort. Gerade erst wurde dieser Platz neugestaltet, um noch mehr Spiel und Spaß, Üben und

Trainieren, Erleben und Erfahren, Lernen und Leben zu ermöglichen.

### ***Spielplätze sind auch sichere Orte***

Eine gesunde Entwicklung ist nur unter sicheren Bedingungen möglich. An Spielplätze werden umfassende Sicherheitsanforderungen gestellt, Fallschutz, Funktion und Stabilität der Spielgeräte, Beschaffenheit des Spielsandes etc. sind streng geregelt. Öffentliche und kommunale Spielplätze sind mindestens einmal pro Jahr auf ihre Tauglichkeit und Sicherheit zu überprüfen. Das ist doch selbstverständlich, werden Sie jetzt denken, natürlich sollen sich Kinder beim Spielen auf keinen Fall verletzen. Niemand möchte, dass ein junger Mensch zu Schaden kommt, doch leider kann das auch dann passieren, wenn das gar nicht die ursprüngliche Intention dummen Verhaltens ist. Leider ist unser Spielplatz auch ein Ort, an dem Folgendes geschieht: Als unsere neue Spiel- und Kletterkombination stand, die Sandkiste verlegt und mit neuen, großen Balancierstämmen eingefasst war, dauerte es nicht lange, bis sich in den Baumstämmen Unbekannte mit „Schnitzereien“ verewigt hatten, was sehr ärgerlich ist. Doch fassungslos macht die Tatsache,



dass auch Seile an der Kletterkombination angeschnitten waren. Mit Blick auf die Folgen, die das haben kann, sprechen wir dann nicht mehr nur von Sachbeschädigung! Die Seile wurden sofort ausgetauscht – und wir bleiben sprachlos und erschüttert zurück.

### ***Auf die Zerstörungen und ihre Folgen aufmerksam machen***

Im Kindertagenausschuss haben wir bereits ausführlich darüber diskutiert, was wir tun können, um solche Situationen in Zukunft zu verhindern. Natürlich wird es unmöglich sein, diese komplett zu vermeiden, da es sich bei einem Spielplatz um einen „offenen“ Ort handelt, an dem sich Menschen frei begegnen können und sollen. In einer gut funktionierenden Gemeinschaft wird dies auch niemals ein Problem sein. Doch was stimmt hier bei uns nicht? Wer beschädigt solche Orte

und warum? Ist es einfach nur ein „dummer Streich“ ohne Sinn und Verstand? Ist es Frust? Sind es fehlende alternative Orte des Zusammenlebens? Natürlich müssten wir diese Fragen den Verursachern stellen, doch leider wird es sehr schwierig werden, diese ausfindig zu machen. Wir hoffen daher, dass wir durch die Herstellung von Öffentlichkeit auf verschiedenen Wegen auch die/den eine/n oder andere/n von ihnen erreichen. Auch auf dem Spielplatz selbst werden wir über Plakate auf die Zerstörungen und auf ihre Folgen aufmerksam machen. Und bei all dem werden wir uns natürlich auch Gedanken machen, welche Orte und Entfaltungsmöglichkeiten alle Mitglieder einer Gemeinschaft benötigen, um gut und friedlich miteinander leben zu können.

Sabine Schratzberger-Kock  
Vorsitzende des Kita-Ausschusses

## **Wir sind die Zeitungsmacher\*innen**



### **Unser Ziel: Menschen erreichen!**

Dreimal im Jahr gehen wir dafür auf die Suche nach **Berichten und Geschichten**. Die Dorfzeitung berichtet über **aktuelle Entwicklungen und Ereignisse in unserem Dorf**, über **Menschen von hier** und ihr Zusammenleben.

Unsere Zeitung ist „**handgemacht**“ – von der **Redaktionssitzung** über die **Planung** von Schwerpunktthemen und Berichten bis hin zum **Layout** der Seiten und abschließenden Absprachen mit unserer Druckerei.

Die Dorfzeitung lebt von der **Vielfalt** der Menschen, die für sie schreiben, sie gestalten und produzieren, von ihrem Know-How, ihrem Engagement, ihren Schwerpunkten, Meinungen und Sichtweisen.

Wir freuen uns über **Verstärkung in unserem Redaktionsteam**. Wenn auch Du Lust darauf hast, ein/e Zeitungsmacher\*in zu sein, dann schau' doch einfach mal in einer Redaktionssitzung vorbei. Gerne kannst Du auch mal in die Zeitungsproduktion hineinschnuppern – und Dich dann entscheiden. Sprich uns entweder gerne persönlich an (unsere Namen findest Du im Impressum) oder schicke uns eine Mail. Wir freuen uns auf Dich!

**Redaktiondorfzeitung@gmx.de**



**Dorfzeitung**  
Kröppelshagen - Fahrendorf



## Denkmal

1953 ließ der damalige Gemeinderat für die in den beiden Weltkriegen gefallenen Kröppelshagener eine Tafel anbringen mit der Aufschrift: „Wir waren eins in der Liebe zur Heimat und haben ihr alles gegeben“.

Dieser Spruch beinhaltet eine für jeden offensichtliche Unwahrheit: Die einfachen Soldaten sind nicht für die Verteidigung der Heimat gestorben, sondern im 1. Weltkrieg in Frankreich für den Kaiser und im 2. Weltkrieg für Adolf Hitler in der halben Welt.

Das ist eine furchtbare Wahrheit. Sie ist furchtbar, weil der Tod der Väter und Söhne für ihre Angehörigen völlig sinnlos war. Sie wollen aber doch einen Platz haben, an dem sie trauern können, denn ein Grab mit Namensschild gibt es in den meisten Fällen für die Soldaten nicht. Dieser Platz ist das Denkmal und vielleicht war das 1953 für den Gemeinderat der Grund dafür, die

Tafel mit diesem Wunschgedanken anzubringen. Wer das aber heute liest, kann sich nicht erklären, warum so einer falschen Aussage nichts entgegengesetzt wird.

Deswegen haben wir erneut einen Antrag gestellt, neben diese Tafel eine weitere zur Mahnung vor Krieg und Gewalt aufzustellen mit der Inschrift:

Den Toten zum Gedenken  
Den Lebenden zur Mahnung  
Nie wieder Krieg.

Gemeindevertretung Kröppelshagen-Fahrendorf,  
2020

Die Mehrheit der Gemeindevertretung wollte diesem Antrag nicht folgen, weil doch sowieso alle gegen den Krieg seien und kein neuer Spruch nötig sei. Der Antrag wurde aber zur weiteren Beratung in den Jugend-, Schul- und Sozial-Ausschuss verwiesen.

## Großes Bauvorhaben in der Diskussion

Keine Frage: Der Wohnraumbedarf in der Metropolregion Hamburg ist ungeheuer groß, bezahlbare Wohnungen allemal.

Keine Frage aber auch: Mit neuen Wohnungen kommen Folgekosten auf die Gemeinden zu.

Zur Sache: In Angrenzung an den Schlehenweg und die Friedrichsruher Straße könnte ein großes Neubaugebiet von ca. 8,7 ha entstehen. Der Besitzer der Fläche ist bereit zu verkaufen, ein Erschließer hat bereits Interesse bekundet.

DORFleben bewertet die Lage für diese Planungen grundsätzlich positiv, entspricht sie doch auch den Empfehlungen des Dorfentwicklungsgutachtens von 2015: Bebauung in Angrenzung

an bestehende Bebauung, keine weitere Zersiedelung des Dorfes und Erhalt des Dorfkerns.

Kritisch sehen wir allerdings die Größe des geplanten Neubaugebietes.

Nach unserer Schätzung

könnten hier ca. 80 neue Wohneinheiten entstehen, zusätzlich zu den bisherigen Neubauten würde die Gemeinde in kurzer Zeit um 25 % wachsen.



### Was bedeutet das für die Gemeinde?

Eine kleine Gemeinde, wie die unsrige, muss von Anfang an die Folgen eines solchen Wachstums bedenken.

Reichen die öffentlichen Einrichtungen aus (Kita, Schulen, Gemeindehaus...)? Welche Auswirkungen hat so eine Dorferweiterung auf die Infrastruktur (Wasser, Strom, Verkehr)? Was bedeutet ein möglicher Zuwachs von ca. 25 % für das soziale Zusammenleben im Dorf?

Aus unserer Sicht muss sichergestellt werden, dass auch die Folgekosten so einer Dorferweiterung durch die Umwandlung und den damit verbundenen Wertzuwachs der Fläche gedeckt werden und der Handlungsspielraum der Gemeinde erweitert wird. Die Aussicht auf Steuereinnahmen durch Neubürger reicht nicht aus.

### Weitere Überlegungen zur Rahmensetzung

Kann die Gemeinde Kröppelshagen in einem zu bestimmenden Rahmen als Bauherrin auftreten? Wir brauchen seniorenrechtliche Wohnungen, wir brauchen auch Wohnraum für junge Leute. Gelingen uns Modelle des generationsübergreifenden Wohnens? Können wir Vorgaben des Regionalen Entwicklungskonzeptes für die Metropolregion Hamburg 2020 und des zukünftigen Landesentwicklungsplanes kreativ umsetzen? D.h. Begrenzung von Versiegelung, eher Verdichtung und vielerlei weitere Maßnahmen zum umweltschonenden Bauen. Und was bedeutet in diesem Zusammenhang die Forderung nach Erhaltung des Dorfcharakters?

Es gibt also eine Menge zu diskutieren und zu entscheiden, packen wir es an.

## DORFkino

Ab Januar wird DORFleben zunächst monatlich zu einem Filmabend mit Schnack, Snack und Getränken einladen.

Unser erster Film: „Fühlen Sie sich auch manchmal ausgebrannt und leer?“ mit Charly Hübner und Lina Beckmann. Dazu der Spiegel: „Einen so komischen und klugen Film zum Burn-out hätte man vom deutschen Kino nicht erwartet. In ihm erhält eine Frau die Chance, ihr Leben mit einer Kopie von sich selbst zu stemmen.“



**Donnerstag, 20.01.2022  
ab 19 Uhr, Filmstart 19.30 Uhr  
im Gemeindehaus**

Es gelten die 2G+-Regelungen. Bitte melden Sie sich per Mail bei [kino@dorfleben.sh](mailto:kino@dorfleben.sh) oder telefonisch unter 04104/69 44 79 an.

Die nächsten Termine sind Dienstag, 22.2.22, Donnerstag, 24.3.22. Das Programm finden Sie auf unserer Seite unter: <https://dorfleben.sh/dorfkultur>



**Gemeindevertretung:** Dunja Ligenza, Renate Nietzsche; **Bauausschuss:** Renate Nietzsche; **Finanzausschuss:** Joachim Pauls; **Kita-Ausschuss:** Dunja Ligenza; **Jugend-, Schul- und Sozial-Ausschuss:** Dunja Ligenza; **Umweltausschuss:** Renate Nietzsche (Vorsitz), Heike Räschle-Westphal; **Vertretungen in unterschiedlichen Ausschüssen:** Anna Ammann, Wolfram Bundesmann, Heinrich Nietzsche, Elisabeth Pauls

**Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben.  
Kontakt: [kontakt@dorfleben.sh](mailto:kontakt@dorfleben.sh) oder Anna Ammann 0173/94 600 10**



**CDU**  
KRÖPPELSHAGEN-  
FAHRENDORF

Christlich Demokratische Union Deutschlands  
KREISVERBAND HERZOGTUM LAUENBURG  
Ortsverband Kröppelshagen-Fahrendorf

## Danke

Danke an alle unsere Wählerinnen und Wähler, die bei der Bundestagswahl ihre Stimme der CDU gegeben haben. Sicher war es diesmal keine einfache Entscheidung, der CDU die Stimme zu geben. Die CDU hatte weder unbedingt das zündende Programm, noch Kandidaten, die so richtig überzeugen konnten.

Der Umbruch nach dem Verzicht von Frau Angela Merkel auf eine erneute Kanzlerkandidatur ist uns als CDU nicht richtig gelungen. Wir haben den Wählerinnen und Wählern nicht das Angebot gemacht, das von ihnen erwartet wurde.

Es ist deshalb nicht hoch genug einzuschätzen, denen zu danken, die uns trotzdem gewählt haben und uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Wir haben das seit vielen Jahren von uns gehaltene

Direktmandat für unseren Wahlkreis mit einem sehr schlechten Erststimmen-Ergebnis verloren.

Unser Kandidat konnte die Wählerinnen und Wähler nicht überzeugen.

Wir müssen wieder deutlicher sagen, wofür wir stehen und wo wir hinwollen. Wir werden in den nächsten Monaten daran arbeiten und hoffen, für die im Mai anstehende Landtagswahl

die durchdachteren Vorschläge machen zu können.

Wir vor Ort haben einen klaren Kompass, was wir für die Gemeinde erreichen möchten, auch auf der Grundlage der Gedanken der sozialen Marktwirtschaft und ganz entscheidend mit gesundem Menschenverstand. Auf Landes- und Bundesebene kann man daran manchmal zweifeln.

*Wir vor Ort  
haben einen  
klaren Kompass,  
was wir für  
die Gemeinde  
erreichen möchten.*

## Neuer Ortsvorstand der CDU



**Michael von Brauchitsch**



**Katja Wulf**



**Heinz-Georg Trage**

Anfang November hat der CDU-Ortsverband auf einer Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt.

Der neue Vorstand des CDU-Ortsverbandes setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Michael von Brauchitsch (Wiederwahl)

Stellvertretende Vorsitzende: Katja Wulf

Beisitzer: Heinz-Georg (Schorse) Trage (Wiederwahl)

## Die Menschen in unserem Dorf zusammenbringen...

### ...das hätten wir gerne getan am 9. Januar 2022 bei unserer Veranstaltung Tannenbaum-Schreddern: Frühschoppen mit Musik

Jedes Jahr eröffnen wir traditionell die Veranstaltungssaison und laden alle Kröppelshagen-Fahrendorfer ganz herzlich ein in das Gemeindehaus zum Tannenbaum-Schreddern mit Frühschoppen und Musik. Tolle Livemusik gehört zu diesem Event ebenso dazu wie köstliche Leckereien, Glühwein und spritzige Getränke. Hier treffen sich Freunde, Bekannte und Nachbarn und verbringen gemeinsam unterhaltsame Stunden. Wir freuen uns immer sehr darauf, mit Ihnen gerade zu dieser besonderen Zeit des Rückblicks auf das Vergangene und des Ausblicks auf das Neue ins Gespräch zu kommen. Da wir bis zum Druck dieser Dorfzeitung noch nicht abschließend einschätzen konnten, ob unsere Veranstaltung mit Blick auf das Infektionsgeschehen zulässig ist, wir es aber nicht für angemessen halten, in dieser Zeit zu persönlichen

Kontakten zu vielen Menschen zu motivieren, haben wir uns entschieden, auch dieses Mal unsere Veranstaltung abzusagen. Das ist sehr schade, aber wir hoffen nun auf 2023 – und darauf, dass wir auf anderen Wegen auch weiterhin gut im Gespräch bleiben. Wir wünschen

Ihnen von Herzen  
alles Gute  
für 2022!



#### Gemeindevertretung:

- Michael von Brauchitsch
- Ralf Schmidt-Bohlens
- Sabine Schratzberger-Kock
- Margret Steinberg

#### Finanz- und Liegenschaftsausschuss:

- Margret Steinberg
- Heinz-Georg Trage
- Florian Brombach stellv.
- Sabine Schratzberger-Kock stellv.
- Stefan Sorgenfrei stellv.

#### Bau- und Planungsausschuss:

- Ralf Schmidt-Bohlens
- Margret Steinberg
- Michael von Brauchitsch stellv.
- Sabine Schratzberger-Kock stellv.
- Heinz-Georg Trage stellv.

#### Umweltausschuss:

- Sabine Schratzberger-Kock
- Andrea Hüttmann stellv.
- Sabine Merkel stellv.
- Ralf Schmidt-Bohlens stellv.

#### Kita-Ausschuss:

- Sabine Schratzberger-Kock Vorsitz
- Angela Paus
- Sabine Merkel stellv.
- Ralf Schmidt-Bohlens stellv.
- Katja Wulf stellv.

#### Jugend-, Schul- und Sozialausschuss:

- Katja Wulf stellv. Vorsitz
- Angela Paus stellv.
- Sabine Schratzberger-Kock stellv.
- Heinz-Georg Trage stellv.

# FWK-F

## **Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf**

1. Vors. Annegret Burmeister Dorfstraße 17 Tel.: 04104/960820 e-mail: armaniburmeister@live.de

2. Vors. Sascha Kulp Auf dem Schlinken 11 Tel.: 04104/690186 e-mail: sascha.kulp@web.de

[www.fwk-f.com](http://www.fwk-f.com)

## **E-Mobilität und Parkangelegenheiten in Kröppelshagen**

Die Elektromobilität ist zurzeit ein Thema, das in den Amtsgemeinden des Amtes Hohe Elbgeest diskutiert wird. Das Amt möchte in der Metropolregion um Hamburg das Netz von E-Ladesäulen ausbauen und animiert die Gemeinden, doch auch einen Beitrag für den Umweltschutz zu leisten. Wie sehen denn die konkreten Ausprägungen aus und was kostet die Maßnahme? Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden und wie wirken sich diese dann am jeweiligen Standort aus? Gibt es Zuschüsse seitens der Landesregierung?

Seit geraumer Zeit wird bei uns in der Gemeinde darüber diskutiert, einen Parkplatz mit einer E-Ladesäule auszustatten. Wir sind bereits in den letzten beiden Gemeinderatssitzungen durch unseren Bürgermeister Michael von Brauchitsch über das Vorhaben informiert worden und er stellte dieses Thema bei allen unseren ortsansässigen Parteien zur Diskussion. Auch in den Ausschüssen wie dem Finanzausschuss und dem Umweltausschuss sind bereits Diskussionen angestoßen worden. Reizvoll ist bei dieser Investition, die sich im fünfstelligen Eurorahmen bewegt, dass diese Maßnahme bezuschusst wird. Die Förderung hängt vom finanziellen Gesamtvolumen der Investition ab. Für Kröppelshagen werden zwei Standortvorschläge für eine E-Ladesäule diskutiert - der eine am Gemeindehaus oder der zweite auf dem Parkplatz an der Kreuzung B207/L208. Je leistungsfähiger diese Säule ausgelegt wird, umso teurer werden auch die Baukosten, jedoch wäre das Angebot für den Nutzer attraktiver, da die Ladezeiten verkürzt wären. Die Freien Wähler stehen dem Vorhaben eher skeptisch gegenüber. Wir sehen hier im Ort keinen so großen Nutzen für den einzelnen Bürger! Diese werden sich eher am Haus eine „Wall-

box“ (E-Ladestation) zulegen. Diverse Ladestationen werden von der KfW mit 900 € gefördert und liegen im Preis um 1000 bis 1500 €. Auch für unsere „Ortsdurchfahrer“ ist ein Stopp in Kröppelshagen zum Laden des eigenen Fahrzeuges kaum attraktiv, weil es hier wenig Infrastruktur gibt (beispielsweise einen Supermarkt o.ä.). Weiter wäre wichtig zu wissen, was mit den Folgekosten dieses Parkplatzes samt Ladestation passiert (Wartungs- und Pflegekosten!). Wird die Gemeinde von diesen Folgekosten freigehalten? Im Umkehrschluss – kann die Gemeinde an den Umsätzen durch den Netzbetreiber beteiligt werden, damit hier vielleicht Einnahmen generiert werden können? Das sind zurzeit noch ungeklärte Fragen, die dringend beantwortet werden müssen. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten und werden die weitere Entwicklung dieses Projektes im Auge behalten.

Ein zweites Thema beschäftigt die Gemeinde: Parken auf öffentlichem Grund! Parkraum ist knapp und teilweise existieren nicht immer ausreichend Parkplätze bei den Anwohnern auf dem Grundstück. Unsere Gemeindestraßen sind oftmals zu schmal und bieten nicht ausreichend Breite für landwirtschaftliche Fahrzeuge, Müllfahrzeuge oder die Feuerwehr! Hier möchten wir an besonders engen Stellen noch einmal an die Anwohner appellieren und uns wünschen, dass sie diesen Umstand beim Parken am Straßenrand berücksichtigen. Bitte die Fahrbahn freihalten und nur auf den befestigten Randstreifen parken. Für Ihr Verständnis vielen Dank im Voraus! Die letzten Monate des Jahres sind angebrochen und es bleibt uns nur noch, Ihnen ein schönes Weihnachtsfest zu wünschen. Bleiben Sie gesund!

Werner Krause

**Neues aus dem Seniorenkreis:**

**Endlich wieder treffen, erzählen, Erlebtes teilen...**

Seit August treffen wir Seniorinnen und Senioren uns wieder jeweils am 2. Donnerstag im Monat zum Kaffeetrinken und Klönen um 15 Uhr im Gemeindehaus. Endlich können wir uns wieder erzählen, was wir erlebt haben, was uns bedrückt und was uns freut. Das hat uns gefehlt während der Pandemie – ehrlich! Auch wenn wir zuerst noch Abstand halten mussten, so geht es jetzt nach der 2G-Regel (geimpft oder genesen) auch wieder so, wie wir es viele Jahre gewohnt waren.

***Niederdeutsche Bühne in Geesthacht***

Inzwischen haben wir sogar unsere Eintrittskarten für die Niederdeutsche Bühne Geesthacht, die seit April 2019 in der Schublade „schmorten“, eingelöst. „Käte halt de Koh van't Is“ hieß das Stück. Es wurde versucht, mittels Handy-Video alte Märchen, die von den modernen Eltern als nicht mehr zeitgemäß angesehen werden, in „vegane Märchen“ umzuwandeln, um so durch viele „Follower“ genügend Geld aufzutreiben zu können, damit der Bauernhof von Käte nicht unter den Hammer kommt. Über Heidi, den Ziegenpeter, Rotkäppchen, Großmutter, den bösen Wolf und Fräulein Rottenmeier kamen viele bekannte Märchenfiguren darin vor. Sie können mir glauben, dass wir viel gelacht haben.

***Weihnachtsmarkt und Adventsfeier***

Wir freuen uns, dass wir am 2. Dezember den Weihnachtsmarkt im Stockseehof besuchen können, und hoffen sehr, dass uns die Pandemie nicht wieder einen Strich durch unsere Vorbereitungen macht! Dieses wünschen wir uns auch für die Adventfeier der Gemeinde am Sonnabend, den 11. Dezember 2021.

***„Sekt und Lachs“ am 13.01.2022***

Am Donnerstag, dem 13. Januar 2022 wollen wir das neue Jahr wieder mit „Sekt und Lachs“ be-



grüßen. Für diesen Termin brauchen wir Eure/Ihre Anmeldung, damit wir unsere Einkäufe entsprechend tätigen können. Es soll ja niemand hungrig nach Hause gehen, aber Reste möchten wir auch nicht verwerten müssen.

Christel Bathke

# Helferkreis Asyl im Dorf



## Das Gelände des Lindenhofes soll schöner werden – auf geht's



Wir brauchten schon einen recht langen Atem, um in der Frage der Verschönerung und der besseren Nutzung des Lindenhofgeländes voran zu kommen. Im August dieses Jahres ist nun wohl der Durchbruch gelungen: Der Helferkreis, die Bewohnerinnen des Lindenhofes und das Amt Hohe Elbgeest haben sich auf folgende Eckpunkte verständigt:

Der nur mit Vorsicht zu begehende grobe Schotter wird abgetragen. Die Zäune werden begrünt. Etliche Flächen werden entsiegelt und zur Rasenfläche umgewandelt – auch die große Sandkiste im Hof wird durch Grün ersetzt. Stattdessen werden auf der Ostseite des Geländes ein Balanciergerät für die kleinen Kinder und Sitzmöglichkeiten für ihre Eltern aufgebaut.

Etliche Flächen werden mit Mutterboden befüllt, dann können dort von den Bewohnerinnen zu-

sammen mit dem Helferkreis Kräuter und Sträucher gepflanzt werden. Der ausdrückliche Wunsch der Bewohnerinnen ist die Pflanzung von Weinstöcken. Das sieht schön aus, spendet Schatten, ist ökologisch sinnvoll und aus den Weinblättern bereiten sie ihre köstlichen Dolma (gefüllte Weinblätter) zu. Hier prüft das Amt allerdings noch den Pflegeaufwand.

Wir hoffen nun sehr, dass diese Prüfungen nicht ewig dauern, immerhin ist seit dem Sommer nun auch schon wieder einige Zeit ins Land gegangen. Und die jetzige Zeit eignet sich prima zum Pflanzen.

Die vom Helferkreis angefertigte Zeichnung veranschaulicht die Pläne.

Anna Ammonn  
für den Helferkreis

**Die Wasserleitungsgenossenschaft informiert:**

**Einblicke in den Alltag unserer Genossenschaft**

Einwandfreies Trinkwasser zu fördern und aufzubereiten und dieses über das dörfliche Trinkwasserversorgungsnetz zu liefern und zu verteilen, ist die Aufgabe der Wasserleitungsgenossenschaft. Dazu gehört natürlich auch, die dafür erforderlichen Anlagen und Rohrnetze zu betreiben. Die damit verbundenen Aufgaben und dabei zu beachtenden gesetzlichen Vorgaben kennzeichnen unseren „Genossenschaftsalltag“.

**Wasserverbrauch**

Im Jahr 2021 werden wir hochgerechnet etwa 60.500 m<sup>3</sup> Wasser abgeben, im Vergleich dazu waren das im Vorjahr 63.680 m<sup>3</sup> und 58.000 m<sup>3</sup> im Jahr 2019. Diese Schwankungen sind normal und sind zum größten Teil durch die Wetterlage im Laufe des Jahres begründet.

**Qualität**

Unser Trinkwasser wird viermal im Jahr geprüft. Die große Laboruntersuchung mit einer Vielzahl von Untersuchungsparametern wird Mitte des Jahres von einem approbierten Labor durchgeführt. Die Untersuchungsparameter werden entsprechend dem aktuellen Stand der Wissenschaft vom Gesundheitsamt vorgegeben und angepasst. Die Ergebnisse der großen Laboruntersuchung werden im Aushang der Schaukästen des Dorfes und im Internet bekannt gegeben. Natürlich können Sie uns auch immer persönlich darauf ansprechen.

**Wasserwerk**

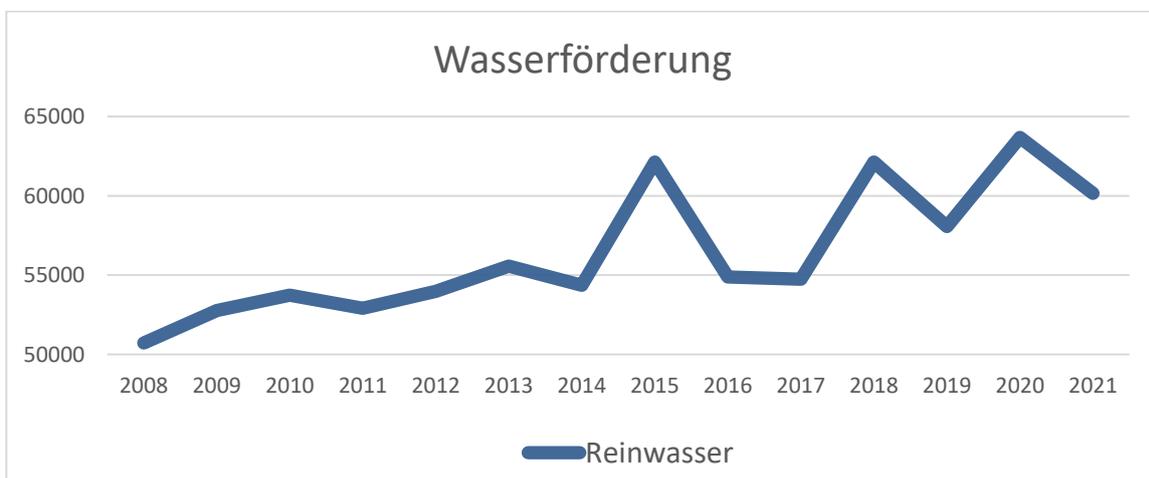
Unser Wasserwerk wird von einer Fachfirma regelmäßig gewartet und von unserem Pumpenhauswart wöchentlich überprüft.

**Rohrleitungsnetz**

Unser Rohrleitungsnetz befindet sich gerade durch die hohen Investitionen in den letzten Jahren in einem guten Zustand. Dennoch gibt es leider immer einmal wieder Lecks im Versorgungsnetz, die in aller Regel jetzt aber durch defekte Hausanschlussschieber und Straßenabschnittsschieber verursacht werden. Präventiv lässt sich hier wenig vermeiden, so dass solche Situationen i. d. R. überraschend auftreten. Eine schnelle Reaktion ist dann notwendig, betroffene Häuser und Straßenabschnitte werden zum Teil sehr kurzfristig informiert. Sollten Sie einmal betroffen sein, so hoffen wir sehr auf Ihr Verständnis. Wir sind selbstverständlich bemüht, die negativen Einflüsse so gering wie möglich zu halten.

**Hydrantenspülung**

Die Feuerwehr spült und testet die Hydranten zweimal im Jahr jeweils im April und im Oktober. Beim Spülen der Hydranten wird dem Rohrleitungsnetz in kurzer Zeit sehr viel Wasser entnommen. Dadurch gibt es Druckschwankungen im Netz, was zur Folge haben kann, dass sich die im Laufe der Jahre an den Rohrwandungen ent-



standenen Ablagerungen lösen. Sollte sich ein Stück der Ablagerung von der Rohrwand gelöst haben, kann dieses Stück beim Auflösen das Wasser verfärben und die gebundenen Stoffe stellen sich als Schwebkörper im Wasser dar. Leider ist das bei den letzten Spülungen in einigen Straßenabschnitten vorgekommen. Einige kannten dieses Phänomen bereits von vorangegangenen Spülungen, andere wurden davon überrascht.

Wir haben versucht, den Bürgerinnen und Bürgern, die sich bei uns gemeldet haben, den Sachverhalt zu erklären und stießen dabei auf großes Verständnis. Dafür und für Ihr Vertrauen möchten wir uns herzlich bedanken. Wenn es auch bei Ihnen zu Verfärbungen gekommen sein sollte, freuen wir uns, wenn Sie sich bei uns melden. Diese Information hilft uns dabei, uns ein besseres Bild vom Zustand des Versorgungsnetzes zu machen.

### ***Gesetzliche Vorgaben für die Führung einer Genossenschaft***

Bei der Führung einer Genossenschaft sind Vorgaben des Genossenschaftsgesetzes einzuhalten z. B. bezüglich der Führung der Mitgliederverzeichnisse, hinsichtlich der Vorarbeit für die Erstellung des Jahresabschlusses durch unseren Steuerberater, bei der Kontoführung, bei der Planung von Sitzungen etc. Die Führung der Genossenschaft wird regelmäßig vom Genossenschaftsverband überprüft und uns wird regelmäßig eine gute Führung der Genossenschaft attestiert. In der letzten Generalversammlung berichteten wir darüber.

### ***Generalversammlung 2020***

Die Generalversammlung (GV) für das Geschäftsjahr 2020 werden wir im Dezember abhalten. Die Generalversammlung ist das Organ, in dem die Mitglieder gemeinsam über die grundsätzlichen Angelegenheiten ihrer Genossenschaft entscheiden. Sie werden rechtzeitig eine Einladung zur GV erhalten und wir hoffen auf eine rege Beteiligung.

### ***Wasserpreis***

Wir freuen uns, den Überblick über unsere Arbeit mit einer positiven Mitteilung beenden zu können: Trotz erwarteter steigender Energiekosten bleibt der Wasserpreis nach derzeitigem Stand konstant. Das können wir für das nächste Geschäftsjahr annehmen, weil die Zinsaufwendungen für laufende Verbindlichkeiten sinken, da einige Kredite abbezahlt sind.

### ***Ihre Meinung ist uns wichtig!***

Ihre Meinung ist uns wichtig. Sprechen Sie uns gerne persönlich an, wenn Sie Anregungen, Wünsche oder Fragen haben. Sie erreichen uns über Telefon und Telefax unter 04104/699263 oder gerne auch per Mail unter [WLG-Kroeppehshagen@t-online.de](mailto:WLG-Kroeppehshagen@t-online.de). Die Satzung der WLG und Sitzungsprotokolle sowie weitere Informationen, beispielsweise zur Wasserqualität, finden Sie außerdem auf der Homepage unseres Dorfes unter [www.kroeppehshagen-fahrendorf.de](http://www.kroeppehshagen-fahrendorf.de).

Henning Kock

**klein-  
gedruckt**

Für perfektes Sehen beim Lesen.

MARTIN BUSCH  
**AUGEN  
& OPTIC**

Hauptstraße 3 | 21465 Wentorf | 040 72 91 96 13  
[info@augen-und-optic.de](mailto:info@augen-und-optic.de) | [www.augen-und-optic.de](http://www.augen-und-optic.de)

  
Anja Hubert  
Heilpraktikerin

Praxis für Craniosacral-Therapie,  
Osteopathie & Naturheilkunde

Termine nach Vereinbarung

Zollstraße 4  
21465 Wentorf bei Hamburg

Tel. 0176 5200 4564  
[www.heilpraktikerin.wentorf.de](http://www.heilpraktikerin.wentorf.de)



## Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

*Liebe Leserinnen und Leser,*

gern berichten wir über die aktuellen Ereignisse in der Feuerwehr.

### **Jahreshauptversammlung**

Auf der wegen der Pandemie nachgeholt Jahreshauptversammlung am 17. September 2021 haben wir die Möglichkeit gehabt, uns endlich

wieder persönlich zu treffen und unsere Versammlung abzuhalten, wenn auch unter Abstandsgebot.

### **Reimar Hinz verstorben**

Am 8. Juni 2021 ist der HBM2 Reimar Hinz im Alter von 84 Jahren verstorben. Der Verstorbene war von 1972 bis 1974 stellvertretender Wehrführer und von 1974 bis 1986 Wehrführer unserer Wehr. Er hat sich stets pflichtbewusst und uneigennützig in den Dienst der Allgemeinheit gestellt, hat sich sehr für die Belange des Brand-

schutzes der Gemeinde eingesetzt und er stand uns immer mit Rat und Tat zur Seite.

Reimar Hinz und seine hinterbliebene Witwe sind unserer Feuerwehr immer treu geblieben und waren stets uns verbunden. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

### **Jugendwarte danken ab**

Seit dem 15. Februar 1991 sind Stefan Riepe und Ralf Rätthke Jugendwart und Stellv. Jugendwart der Jugendfeuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf. Seit diesem Zeitpunkt engagierten sie sich in besonderer Art und Weise für die Jugendarbeit in der Wehr und zeichneten sich durch ständige Dienstbereitschaft und Anwesenheit über das übliche Maß hinaus aus. Durch ihr außerordentliches detailliertes Fachwissen und die immer größer werdende Erfahrung sorgten sie für einen sich ständig verbessernden Wissensstand in der Jugendfeuerwehr. Ihrer Arbeit haben wir, die Aktiven sowie die Bürgerinnen und Bürger von Kröppelshagen-Fahrendorf, es zu verdanken, dass ständig gut ausgebildeter Nachwuchs nachrückt. Mit ununterbrochenem Eifer pflanzten sie gemeinsam Ausbildungs- und Sportdienste, Zeltlager, Ausfahrten, 24h-Dienste und andere Aktivitäten, wobei sie immer besonderen Wert auf

den Zusammenhalt der JF als EIN Team und auf die Zusammenarbeit zwischen den Aktiven und der Jugendabteilung legten. In der Gemeinde ist die Jugendfeuerwehr nicht mehr wegzudenken. Die Jugendfeuerwehr ist die Institution im Ort, die zuverlässig engagierte Jugendarbeit leistet und dafür im Ort breite Anerkennung findet. Bei vielen Veranstaltungen sind Stefan und Ralf mit ihrer Jugendfeuerwehr dabei gewesen. So unterstützten sie mit der Jugendfeuerwehr bei Veranstaltungen wie Kinderfasching, Osterfeuer und Laternenumzug, aber auch bei der Aktion "sauberes Schleswig-Holstein" und stellten auf diese Art die Jugendarbeit in Kröppelshagen-Fahrendorf dar. Auch bei Kreisveranstaltungen, wie Wettkämpfen, Märschen, Kreiszeltagern und „Jugend sammelt für Jugend“ sind sie mit der Jugendfeuerwehr dabei gewesen. In den über 30 Jahren, die sie die Jugendfeuerwehr geleitet ha-

ben, sind sie mehr als nur ein Team geworden, das weit über die Gemeinde- und Kreisgrenzen bekannt ist. Die Feuerwehr Kröppelshagen kann sich über eine Kontinuität in ihrer Jugendarbeit freuen.

Deshalb ist die Feuerwehr besonders dankbar, dass beide, Stefan und auch Ralf, für mehr als 30 Jahre grundsolide Nachwuchsarbeit stehen. Dafür gebührt ihnen unser allerherzlichster Dank! 2003 wurden die beiden mit der schleswig-holsteinischen Leistungsspange in Bronze ausgezeichnet. 2016 wurden sie mit der schleswig-hol-

steinischen Leistungsspange in Silber ausgezeichnet. Zuletzt gab es mehrere Versuche, diese Aufgabe zu übergeben. Letztlich ist es gelungen, neue Leute für diese verantwortungsvolle – wenn nicht sogar DIE Aufgabe in der FF – zu gewinnen, und Stefan und Ralf haben sogar ihre Nachfolger lange Zeit eingearbeitet.

Im Namen der Feuerwehr Kröppelshagen würdige ich diese Arbeit ausdrücklich und spreche beiden meinen und unseren herzlichsten Dank dafür aus, dass sie so ein hervorragend bestelltes Feld hinterlassen haben.

## **Neue Jugendwarte gewählt**

Wir gratulieren dem neuen Jugendwart Manuel Mascato und seinem Stellvertreter Thorsten Waschatz-Sautner herzlich zur Wahl. Wir wün-

schen Euch allzeit ein gutes und glückliches Händchen für diese großartige verantwortungsvolle Aufgabe.

## **Wilfried Meins geehrt**

Wilfried Meins erhält für langjährige Vorstandsarbeit (36 Jahre Kassenwart) das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber. Wir sind Willi für seine Arbeit sehr dankbar. In eini-

gen Bereichen unterstützt Willi uns auch weiterhin, danke dafür. Gleichzeitig bat Willi darum, in die Ehrenabteilung versetzt zu werden. Diesem Wunsch haben wir entsprochen.

## **Weitere Ehrungen**

Für 40 Jahre aktiven Dienst wurde Peter Hamester mit dem Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande in Silber geehrt. Für 10 Jahre aktiven

Dienst in der Feuerwehr wurden Noah Bettermann, Patrick Hubert und Jannik Kock ausgezeichnet.

## **Wetten, dass...?**



Folgend möchten wir über ein für uns einmaliges Erlebnis berichten. Was war passiert? Wir waren mit den Feuerwehren Börnsen, Escheburg und

Kröppelshagen bei der Jubiläumssendung von „Wetten, dass...?“ dabei, die am 6. November im ZDF live ausgestrahlt wurde.

Das heißt, wir waren die Kandidaten/Herausforderer für die Außenwette, die wie folgt lautete: „Die freiwilligen Feuerwehren des Amtes Hohe Elbgeest und Dennis Kropp wetten, dass Dennis in einem Gokart nur durch Wasser aus Feuerwehrschläuchen angetrieben, schneller die 800 m schafft, als die schnellste 4x200 m Mixed Staffel des Leichtathletikverbandes aus Österreich“.

Und so fing alles an: Erst entstand die Idee von zwei Kameraden, dann die Umsetzung und die Bewerbung für die Außenwette. Dann

begannen wir mit dem Training auf dem Sportplatz Aumühle und schlussendlich kam die Zusage vom ZDF, dass wir für die Außenwette angenommen wurden.

Nun wurden weitere Trainingseinheiten durchgeführt, um unsere Übungsabläufe stetig zu verbessern und am Donnerstag, 4. November, ging es nun tatsächlich los und wir fuhren mit dem Reisebus nach Nürnberg, wo wir am Nachmittag auf dem für uns bereitgestellten Sportplatz die finalen Trainingseinheiten für die Außenwette durchführen konnten.

Hier lernten wir dann auch die Mixed Staffel aus Österreich kennen, die unsere Gegner für die Außenwette waren. Schnell schlossen wir die Läuferinnen und Läufer in unser Herz und sahen sie nicht als unsere Gegner, sondern als unsere Mitstreiter.

Am Freitag konnten wir dann einen Eindruck bekommen, was für eine solche Sendung vom Fernsehen so alles von Nöten ist, sei es Bild- und Ton-technik, die Beleuchtung oder auch die Sicherheit, die sehr groß geschrieben wurde und durch zahlreiche Sicherheitskräfte realisiert wurde. Es wurden zahlreiche Fotos gemacht und die Regie vor Ort hat uns für den Auftritt im Fernsehen vorbereitet.



Bei Regen und bei kalten Temperaturen verbrachten wir den ganzen Tag auf dem Sportplatz, wir hatten zwar auch ein beheiztes Zelt, aber es gab auch viel Wartezeit zwischendurch. Wir ließen uns aber unsere gute Laune nicht vermiesen. Freitagabend dann die Generalprobe und am Samstag wurde es dann ernst. Gegen 15:00 Uhr war Eintreffen am Sportplatz, nochmal alles kontrollieren, weitere Proben für die Läuferinnen und Läufer und für uns standen

an, noch mehrmals die Proben für den Auftritt. Dann um ca. 21:30 Uhr, Aufstellung auf dem Sportplatz und dann zum ersten Mal der Kontakt mit Giovanni Zarrella, der die Außenwette moderierte.

Auch ihn konnten wir schnell von unserer guten Stimmung überzeugen, sodass wir trotz klirrender Kälte viel Spaß miteinander hatten.

Und dann ging es los, die Spannung steigt, die Wette wird im Studio vorgestellt und unsere Wettpaten Klaas und Joko sagen: „Das schaffen die Jungs von der FF schon!“.

Die Läuferinnen und Läufer machen sich bereit, dann der Startschuss, wir feuern sie an, damit sie eine gute Zeit vorlegen. Die Uhr stoppt nach 95 Sekunden. Nun kommen wir dran, die Spannung steigt weiter, Stille im ganzen Stadion, alle gehen auf ihre Position, nun fällt für uns der Startschuss. Das Gokart setzt sich in Bewegung, Wasser marsch aus allen Rohren, die Zeit läuft und mit nur 85 Sekunden schaffen wir die Zieldurchfahrt. Damit ist die Wette gewonnen! Die Freude und der Jubel sind riesengroß, was sogar bis ins Studio rüber schwappt und die Zuschauer dort springen auf und applaudieren kräftig.

Selbst Thomas Gottschalk und alle auf dem „Wetten, dass ...-Sofa“ sind begeistert. Und was

dann kommt, kann man kaum beschreiben. Beifall, Jubel und Anerkennung von allen Seiten. Einige von uns konnten im Anschluss an die Show noch Autogramme ergattern und auch Fotos mit dem ein oder anderen Promi machen.

Bis zum Redaktionsschluss bekommen wir viel Applaus, Nachberichte, Anfragen, Zuspruch und Anerkennung für diese Wette.

Dass wir nicht Wettkönig wurden, ist zwar schade, aber wir glauben, dass wir durch diese Aktion doch viele Zuschauer begeistern konnten, auf jeden Fall gönnen wir dem Dart-Spieler das Preisgeld von 50.000 € von ganzem Herzen.

Im Großen und Ganzen war es ein einmaliges Erlebnis für uns alle und das werden wir nicht mehr so schnell vergessen!

## Sirenenalarm, was bedeutet das eigentlich?

Nachdem wir in diesem Jahr verschiedene Unwetterkatastrophen erleben mussten, stellt sich die Frage, wie funktionieren die Alarmierungssysteme für die Bevölkerung?

Grundsätzlich stehen uns in Kröppelshagen-Fahrendorf mehrere Alarmierungssysteme zur Verfügung.

Zum einen ist die hiesige Sirenenalarmierung voll funktionsfähig und wird im Ernstfall auch aktiv genutzt. Das bedeuten die einzelnen Signale:

### SIRENENSIGNALE

**Warnung der Bevölkerung bei Großschadenslagen**  
1 Minute auf- und abklingender Heulton; Lokalradio einschalten und auf Infos achten



**Entwarnung**  
1 Minute Dauerton; Gefahr vorüber



**Probealarm**  
15 Sekunden Dauerton; Funktionsprobe der Sirenen (in der Regel immer am ersten Samstag im Monat um 12.00 Uhr)



**Alarmierung der Feuerwehr**  
1 Minute Dauerton, zweimal unterbrochen; nur zur Alarmierung von Feuerwehrkräften



Darüber hinaus können Sie sich auch mobil informieren lassen:

Mit der Warn-App NINA (Notfall-Informations- und Nachrichten-App) können Sie wichtige Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes für unterschiedliche Gefahrenlagen wie zum Beispiel Gefahrstoffausbreitungen oder einem Großbrand erhalten. Optional auch für Ihren aktuellen Standort. Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes und Hochwasserinformationen der zuständigen Stellen der Bundesländer sind ebenfalls in die Warn-App integriert.

Sie können die Warn-App NINA auf den Betriebssystemen iOS und Android nutzen. Die App ist kostenfrei erhältlich über iTunes und den Google Play Store.



Wir raten dazu, diese Anwendung zu installieren.

Gruß

*Eure Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf*



### Gas- und Wasserinstallateurmeister

Gas- und Wasserinstallationen  
Sanitäre Einrichtungen  
Auffangen und Ableiten von Niederschlagswasser  
Reparatur und Wartung  
Gasheizungsbau  
Solartechnik

**Andreas Wulf**

Dorfstraße 7      Telefon: 0 41 04 / 96 26 60  
21529 Kröppelshagen      Telefax: 0 41 04 / 96 26 61



### Alarmzentrale Steinberg GmbH

• Objekt- und Werkschutz • Pförtnerdienste • Funkstreifendienst

- Beratung und Installation von Alarm- und Videoüberwachung
- Meldezentrale für: Einbruch, Überfall, technische Anlagen
- Alarmverfolgung • Notdienstbearbeitung
- Seniorennotruf • Telefondienstleistungen
- 24-Stunden-Bereitschaft • Vds Überwachung

Am Rosenplatz 6 • 21465 Reinbek  
Tel. 040 - 736 78 05 • Fax 040 - 722 93 57  
www.alarmentrale-steinberg.de • info@alarmentrale-steinberg.de



# Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf e.V.



## Beitrittserklärung

Firma/Privat		Geburtsdatum:	
Name, Vorname:		Telefon:	
Straße:		e-mail:	
PLZ/Wohnort			

Mitgliedsart:  Ich trete dem Förderverein bei *(und beende meine passive Mitgliedschaft in der Feuerwehr)*  
 Ich bin neues Mitglied im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen  
 Ich bin Mitglieder der Einsatz-, Ehren-, Reserve- oder Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen

Beitragszahlung:  Bitte abbuchen per SEPA-Lastschrift Mandat (ich fülle den unteren Abschnitt aus)  
 Ich überweise selber auf das unten aufgeführte Konto

Der Beitrag wird jährlich zum 15. November fällig. Der Mindestförderbeitrag beträgt für natürliche Personen € 25,- und für juristische Personen € 100,-.

Mein Jahresbeitrag beträgt:	€
-----------------------------	---

Ich erkenne die Satzung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf, insbesondere die sich daraus für mich ergebenden Verpflichtungen als für mich verbindlich an. Gleichzeitig nehme ich zur Kenntnis, dass eine Kündigung nur in schriftlicher Form und mindestens 3 Monate zum Ende eines Geschäfts-/Kalenderjahres erfolgen muss. Nach § 28 Abs.1 Nr. 1 BDSG dürfen Mitgliedsdaten gespeichert werden und nur zu Vereinszwecken verwendet werden. Für eine Übermittlung an Dritte außerhalb des Vereinszwecks ist grundsätzlich eine separate schriftliche Einwilligung des Mitgliedes erforderlich.

Ort, Datum:		Unterschrift:	
-------------	--	---------------	--

### SEPA - Lastschrift - Mandat

Gläubiger ID:

IBAN: DE34ZZZ00001948378;

BIC: NOLADE21RZB

Mandatsreferenz: \_\_\_\_\_

(=Mitgliedsnummer, wird vom Förderverein vergeben)

Ich ermächtige den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN-Nr.:		BIC:	
Name der Bank:			

### Kontoinhaber:

Name, Vorname:			
Anschrift:			
Ort, Datum		Unterschrift Kto.-Inhaber	

1. Vorsitzender

Florian Brombach

Tel.: 04104/ 69 52 75

florian@feuerwehr-kröppelshagen.de

2. Vorsitzender

Arne Eggers

Tel.: 04104/ 69 98 85

arne@feuerwehr-kroepelshagen.de

Kreissparkasse

Herzogtum Lauenburg

IBAN: DE75 2305 2750 0196 0517 59

BIC: NOLADE21RZB



## JUGENDFEUERWEHR KRÖPPELSHAGEN-FAHRENDORF - DER JUGENDWART -



### Was für ein bewegtes Jahr

Mitten im Corona-Lockdown starteten wir dieses Jahr mit Video-Diensten. Um der monotonen und auch anstrengenden Homeschooling/Lockdown-Zeit entgegenzuwirken, kam aus der Jugendgruppe der Wunsch, die ausgefallene Weihnachtsfeier virtuell im Frühjahr nachzuholen. Wir sammelten viele Ideen und haben zusammen einen wirklich tollen, lustigen Abend gehabt. Es gab Pizza, Julklapp und viel Gelächter.

Doch umso schöner war es, als wir uns alle dann im Frühsommer wieder persönlich sehen durften, erst in kleinen Gruppen und dann wieder gut gelaunt in der vollen Stärke.

Endlich konnte man sich wieder treffen, und die Freude darüber zeigte sich auch an der Motivation und am Spaß, an den Diensten teilzunehmen. Die größere Jugend hat ordentlich für ihre Leistungsspanne trainiert, nach den Sommerferien sogar bis zu 3x die Woche. Aber der Fleiß hat sich gelohnt!! Am 11. September hat unsere Gruppe mit einem super Ergebnis erfolgreich die Leistungsspanne in Stapelfeld absolviert! Hinterher konnten wir alle mega stolz und bei bester Laune mit der befreundeten Geesthachter Jugendfeuerwehr grillen, unsere Jugendkameraden feiern und den großartigen Tag ausklingen lassen.

Am 17. September gab es einen großen Führungswechsel bei unserer Jugendfeuerwehr. Stefan Riepe und Ralf Räthke haben sich nach 30 Jahren aus dem Amt verabschiedet und das Zeppter an uns Nachfolger, Manuel Mascato und Torsten Waschatz-Sautner, übergeben.

Ein großes Dankeschön an die beiden für die gemeinsame Zeit, in der wir viel lernen konnten, zusammen Spaß hatten und die uns gut auf das Kommende vorbereitet haben.



*Jugendwart Manuel Mascato  
und sein Stellvertreter Thorsten  
Waschatz-Sautner*

Wir haben auch schon fleißig losgelegt und interessante Dienste gestaltet. Alle freut es sehr, dass ab diesem Herbst auch wieder 14-tägig der Feuerwehrsport in Wentorf stattfinden kann.

Im Oktober wurde für die Spendenaktion „Jugend sammelt für Jugend“, die Jugendsammlung des Kreisjugendringes Schleswig-Holstein, gesammelt.

An dieser Stelle ein „Danke“ für die vielen Spenden! Diese kommen unserer Jugend für Ausfahrten, Freizeitaktivitäten

und Aktionen zugute, z. B. steht nächsten Sommer das Zeltlager in Otterndorf an.

Am 3. Dezember planen wir unsere Weihnachtsfeier - diesmal wieder in alter Manier, also geselliges Beisammensein mit Pizza, Spielen und viel Vergnügen.

Auch für das kommende Jahr sind Klassiker wie die legendäre 24-Stunden-Übung, der Hansapark Aktionstag u.v.m. (wir wollen ja nicht gleich alles verraten...) vorgesehen.

Hoffentlich macht uns die Pandemie keinen Strich durch die Rechnung - aber selbst wenn, haben wir tolle Alternativen in petto.

Wenn Du auch Lust hast, mal bei der Jugendfeuerwehr reinzustöbern und zwischen 10 und 17 Jahre alt bist, komm doch einfach mal vorbei.

Wir sind eine tolle Truppe, bestehend aus zurzeit 14 Jungen und 7 Mädchen.

Unsere Dienste sind 14-tägig montags von 18 - 19.30 Uhr. Weiter geht's am 17.01.22

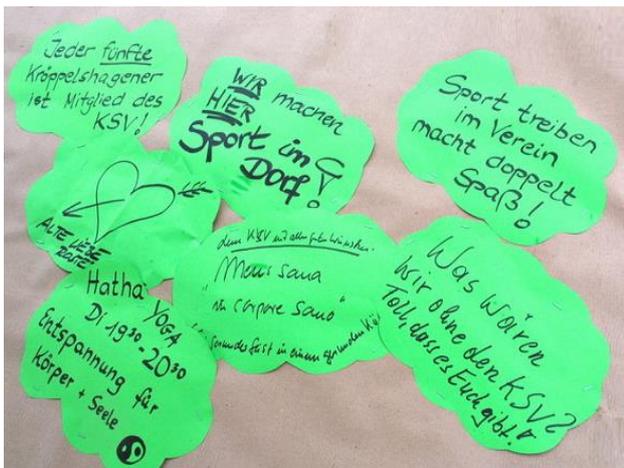
(nähere Infos unter [www.feuerwehr-kroepplshagen.de](http://www.feuerwehr-kroepplshagen.de)).

Manuel Mascato  
Feuerwehrjugendwart



## Aktuelle Informationen aus dem Sportverein

### Schwierige Zeiten gut gemeistert!



Nach einer langen Corona bedingten Pause konnten wir in diesem Jahr unsere sportlichen Aktivitäten wieder aufnehmen. Mit einem Hygienekonzept, das für jede Sparte speziell ausgelegt war, freuten sich alle Sportlerinnen und Sportler, wieder ein Stück zur Normalität übergehen zu können. Für die Fußballabteilung als Außensport fingen wir im Frühjahr wieder an und auch einige Turngruppen nahmen diese Möglichkeit wahr, im Freien Sport treiben zu können. Die Sportlerinnen der tänzerischen Gymnastik haben es sogar geschafft, während des Lockdowns ihre Übungsstunde via Internet durchzuführen. Eine neue Erfahrung, die allen viel Spaß bereitet hat, aber im Nachhinein die Erkenntnis brachte, dass es keine echte Alternative zum Präsenzsport darstellt. Mit dem Rückgang der Inzidenzwerte über den Sommer folgten dann auch die Sportarten im Innenbereich wie Tischtennis, Kinder- und Erwachsenen-Turngruppen, und Yoga. Alle Spartenleiter und Übungsleiter sind verpflichtet, Listen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu führen, um ggf. Ansteckungsketten zurück verfolgen zu können. Die momen-

**Großes Lob und ein herzliches „Danke“ an alle Aktiven, Übungsleiter/innen und Spartenverantwortliche, die alle Maßnahmen aktiv mitgetragen haben.**

tane Situation stellt sich so dar, dass wir die 3G-Regel (geimpft, genesen und getestet) anwenden. An dieser Stelle noch einmal ein Lob und ein „Danke“ an alle Aktiven, Übungsleiter/innen und Spartenverantwortliche, die alle Maßnahmen aktiv mitgetragen haben. Während des Sommers ist die Sparte Yoga mit einer neuen Übungsleiterin gestartet. Maren Marquardt hat die Gruppe von Regina Hanske übernommen, die jahrelang die Yoga-Sportlerinnen betreut hat. Auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an Regina und viel Erfolg der neuen Übungsleiterin Maren!

Laut unserer Statistik haben wir momentan 182 Mitglieder, die den Verein treu durch die Corona Zeit begleitet haben. Darüber freuen wir uns ganz besonders, vielen Dank dafür! Zurzeit teilen sich die Gemeinde mit ihren Sitzungen und der Sportverein den großen Saal. Das führt hin und wieder zu Kollisionen, die dann auch einmal zu Kritik führen, gerade, wenn die Veranstaltungen nicht auf unserem KSV-Wochenplan notiert sind. Trotzdem haben sich alle Gruppen bisher gut arrangiert und die Kommunikation zwischen Gemeinde und Sportverein hat sich spürbar verbessert. Sorge bereiten uns momentan die Kinderturngruppen, da viele Kinder nach der Schule in der Ganztagsbetreuung sind und somit dem nachmittäglichen Turnen im Gemeindehaus fernbleiben. Hier werden wir nach einer Lösung suchen müssen. Abschließend hoffen wir, dass es nicht wieder zu einer Einstellung des Sportbetriebes während der Winterzeit kommt. In diesem Sinne wünschen wir allen ein schönes Weihnachtsfest!

Werner Krause

## April 2021: Ende des Lockdowns – Zurück zur Normalität?

Eine Schilderung, nicht wie gewohnt aus der Perspektive der Kinder und ihrer Familien, sondern aus der Sicht der pädagogischen Fachkräfte



*Die Schulmäuse schnitten im Beisein aller Kinder das Absperrband auf dem Spielplatz durch. Die Freude war so groß, dass wir spontan ein kleines Fest gefeiert haben.*

Diese Frage kann mit einem klaren „Nein“ beantwortet werden. Denn der normale Kita-Betrieb, wie er vor Corona stattgefunden hat, war zu diesem Zeitpunkt aufgrund diverser Einschränkungen und Vorgaben noch immer nicht möglich.

Für uns Fachkräfte bedeutete dies, stets flexibel auf neue Anforderungen zu reagieren, die teils leider sehr verspätet nach gefassten Landesbeschlüssen bei uns ankamen. Dies hat unser Arbeiten in dieser Zeit zu einer großen Herausforderung werden lassen. Einerseits hieß es natürlich, Vorgaben umzusetzen oder unseren Gegebenheiten vor Ort anzupassen. Andererseits war es unser größtes Bestreben, den Kindern so viel Verlässlichkeit und Konstanz wie irgend möglich zu geben. Beide Aspekte galt es so gut wie möglich zu verknüpfen und in Einklang zu bringen. Viele Abläufe, die wir uns über lange Zeit erarbeitet haben und die Teile unseres Konzeptes sind, mussten jedoch verändert werden und entwickelten sich somit eher rückläufig.

Die Essenssituationen sind ein gutes Beispiel dafür. Normalerweise steht für uns in diesen Momenten das selbständige Handeln der Kinder im Vordergrund. Neue hygienische Anforderungen ließen dies jedoch nicht mehr zu. Eigentlich können sich die Kinder beim Mittagessen aus gefüllten Schüsseln selbst auftun und damit täglich entscheiden, wie groß der Hunger ist bzw. wovon

sie gern mehr oder weniger essen mögen. Auch vom Gemüseteller in der Mitte des Tisches konnte sich nicht mehr einfach bedient werden. So haben wir als Lösung jedem Kind einen eigenen kleinen Teller mit Gemüse bereitgestellt. Das Miteinander im Sinne von: „Kannst du mir mal die Schüssel mit den Kartoffeln geben?“ oder „Gibst du mir auch etwas von der Soße?“ ging in dieser Zeit ein Stück weg verloren.

Bei der Vorbereitung des Frühstücks helfen eigentlich täglich 2 Kinder pro Gruppe. Sie teilen unter anderem Getränke aus und säubern nach der Mahlzeit die Tische. Jedes Kind holt sich vor dem Auspacken des Frühstücks sein eigenes Geschirr. All diese normalen Abläufe, welche die Eigenständigkeit und die Handlungsplanung der Kinder fördern, mussten dem Hygienekonzept entsprechend hintenangestellt werden. Für uns kamen als Aufgabe das tägliche Desinfizieren von Oberflächen und Klinken und das regelmäßige Lüften der Räume hinzu. Routinen, die sich zum Glück schnell eingespielt haben.

Eine der größten Herausforderungen für uns Fachkräfte war jedoch das räumliche und personelle Trennen der Gruppen. Sowohl die Kinder als auch die Fachkräfte sollten sich nicht durchmischen und nur in ihren zugehörigen Gruppen arbeiten, um im Falle eines Infektionsgeschehens die betroffenen Personen schnell und sicher loka-

lisieren und eingrenzen zu können. Um dies umzusetzen, mussten Dienstpläne geändert und Arbeitszeiten einzelner Mitarbeiterinnen an die neuen Bedarfe angepasst werden. Die Vorgaben des neuen Kita-Gesetzes wirkten in dieser Situation eher erschwerend, da zu jeder Zeit (auch der Randzeit), je nach Gruppenstärke, mindestens eine Erzieherin anwesend sein muss. In diesem Fall bedeutete es mehr Personaleinsatz als üblich. Aber mit sehr viel Engagement jeder einzelnen Mitarbeiterin konnten wir auch diese Hürden meistern.

Es wurde in dieser herausfordernden Zeit sehr deutlich, dass wir uns zu Recht als Team bezeichnen können. Gemeinsam wurde an Lösungen gearbeitet, jeder war bereit, Verantwortung zu übernehmen und Kompromisse zu schließen. Das „WIR“ war zu keiner Zeit in Frage gestellt. Jede Mitarbeiterin ist je nach Situation und Anforderung mal einen Schritt nach vorn oder zurück

***Es wurde in dieser Zeit sehr deutlich, dass wir uns zu Recht als Team bezeichnen können. Gemeinsam wurde an Lösungen gearbeitet, jeder war bereit, Verantwortung zu übernehmen und Kompromisse zu schließen.***

gegangen und hat so den eigenen Beitrag zum Gelingen geleistet. Offen und auch teils kontrovers wurde über wichtige Fragen wie z. B. das Tragen der Maske im Arbeitsalltag diskutiert oder wie weit kann ich persönlichen Körperkontakt mit den Kindern zulassen. Frühpädagogik ist mit Maske schwer umzusetzen. Dies ist allen klar. Gerade junge Kinder sind sehr auf Mimik und deutliche Stimmen angewiesen.

***Das „WIR“ war zu keiner Zeit in Frage gestellt. Jeder ist je nach Situation und Anforderung mal einen Schritt nach vorn oder zurück gegangen.***

Ebenso stellte sich die Frage, wie kann ich ein Kind trösten, wenn ich es nicht in den Arm nehmen kann? Die andere Seite der Medaille war aber genauso wichtig und ernst zu nehmen - nämlich der eigene Schutz vor Ansteckung. Nicht immer waren wir alle der gleichen Meinung, Befindlichkeiten und Bedürfnisse waren sehr individuell und wurden unterschiedlich erlebt. Trotz allem haben wir immer einen gemeinsamen Nenner gefunden. Denn im Vordergrund bei allen Überlegungen steht für alle Mitarbeiterinnen immer die Arbeit und damit das Wohl der uns anvertrauten Kinder.

Bezüglich der räumlichen Trennung haben wir gemeinsam eine gute und praktikable Lösung gefunden. Die Halle des Elementarbereiches haben wir durch eine Turnbank getrennt. In der Mitte

des Spielplatzes wurde ein Absperrband gezogen. Somit war die Trennung in allen Bereichen der Kita für alle sichtbar und deutlich. Trotzdem konnten sich die Kinder mit Abstand begegnen, sich sehen und miteinander ins Gespräch kommen. Uns war es sehr wichtig, trotz dieser räumlichen Trennung gemeinsame Aktionen zu planen und mit den Kindern zu erleben. So haben wir z.B. gemeinsam mit beiden Elementargruppen, getrennt durch die Bank, in der Halle gefrühstückt und kleine Feste gefeiert. Es war anders als normal, aber die Rückmeldung der Kinder war trotzdem positiv. Ein Kind brachte dies so zum Ausdruck: „Wir waren doch zusammen, obwohl wir nicht zusammen waren. Das war schön“.

Auf diese Art und Weise haben wir zeitnah begonnen, den Morgenkreis, als wichtiges Element in unserem Alltag, wieder ins Leben zu rufen. Jede Gruppe saß auf ihrer Seite und so war es möglich, trotzdem gemeinsam

den Tag zu beginnen. Die Kinder konnten sich sehr schnell mit dieser Regelung arrangieren und den gemeinsamen Start in den Tag genießen. Neue Situationen erfordern neues Denken und Handeln. Die Corona-Zeit hat uns verdeutlicht, dass auch unter erschwerten Bedingungen ein gutes Arbeiten möglich ist. Es erfordert unter Umständen noch mehr Engagement jedes Einzelnen oder verlangt unter Umständen die Fähigkeit, auch mal Abstriche von Idealvorstellungen zu machen. Rückblickend kann man sagen, es war herausfordernd und anstrengend – aber es war trotzdem auch gut.

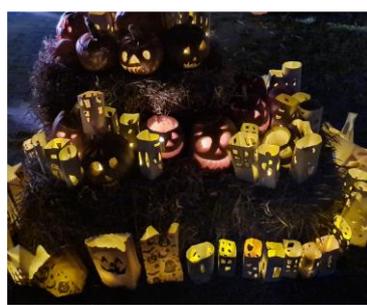
Seit ein paar Wochen sind wir nun zu unseren gewohnten Strukturen zurückgekehrt. Die Freude der Kinder über die Auflösung der Kohorten war am Anfang eher zögernd und verhalten. Sie hatten sich einfach schon so lange mit der Gruppentrennung arrangiert. Nachdem aber die Schulkäse im Beisein aller Kinder das Absperrband auf dem Spielplatz durchgeschnitten hatten und wir spontan ein kleines Fest gefeiert haben, war die Freude riesengroß.

Antje Aderhold  
und das Team der Kita „Sonnenblume“



## Neues vom Förderverein „Sterntaler“

### Schnitzeljagd und Lichterfest



Das aktuelle Jahr war zwar immer noch ruhiger als gewöhnlich, aber wir konnten doch - im Rahmen dessen, was erlaubt war - ein paar schöne Aktivitäten für die Kinder der Kita Sonnenblume organisieren.

#### *Schnitzeljagd statt Ausflug*

Da ein größerer Ausflug auch dieses Jahr zum geplanten Datum wieder nicht möglich war, haben wir stattdessen eine Schnitzeljagd durch den nahe gelegenen Wald organisiert.

Die Kinder sind in kleinen Grüppchen von der Kita aus in Richtung Wald gestartet. Aufgrund der Kohortentrennung an drei aufeinanderfolgenden Tagen. Zuerst die Blumengruppe, dann die Sonnengruppe und zum Abschluss die Sonnenblümchen.

Am Waldrand wurden sie von uns am Startpunkt erwartet. Von dort aus ging es immer den bunten Hinweisbändern nach. Zwischendurch gab es verschiedene Aufgaben, die gelöst werden mussten: Spazierstöcke wurden gesammelt, ein Balancierbaum gesucht und ausprobiert, es wurden Dinge gesucht und nach Geräuschen gehorcht.

An einem Zwischenziel gab es Getränke zur Stärkung und in den Bäumen hing für jedes Kind ein Stoffbeutel mit einer kleinen Überraschung. Als alle Grüppchen dort angekommen waren,

ging es mit Hilfe einer Schatzkarte noch einmal gemeinsam auf die Suche nach dem großen Schatz, der dann zur Kita gebracht wurde.

Den Kindern und uns hat es sehr viel Spaß gemacht und glücklicherweise hat auch das Wetter mitgespielt.

#### *Lichterfest*

Da uns ein Flohmarkt jetzt im Herbst aufgrund der vielen Auflagen schwer durchführbar erschien und auch der Laternenumzug der Freiwilligen Feuerwehr abgesagt wurde, entstand die Idee zu unserem Lichterfest.

Am 6. November 2021 haben wir den Spielplatz am Schlehenweg mit Laternen und Lichterketten beleuchtet und in gemütlicher Atmosphäre zwischen 16 und 19 Uhr Waffeln, Würstchen, Glühwein, Kinderpunsch und Vieles mehr verkauft. Die Kinder der Kita haben extra für diesen Anlass kleine Windlichter gebastelt und Kürbisse

geschnitzt. Spenden für das Buffet kamen von vielen fleißigen Kita-Eltern. Wir freuen uns, dass so viele Kröppelshagerinnen und Kröppelshager und auch auswärtige Gäste gekommen sind und mit uns gemeinsam das Lichterfest gefeiert haben.

Die Einnahmen können wir nach den vergangenen zwei Jahren gut gebrauchen, um die kleinen und großen Wünsche der Kita-Kinder erfüllen zu können.

An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an alle die gekommen sind und das Fest zu einem Erfolg gemacht haben!

### Weitere Planungen

Für das Frühjahr 2022 sind wir wieder optimistisch und hoffen, dass wir am Wochenende des 26./27. März 2022 dann nach zwei Jahren Zwangspause wieder zum Flohmarkt ins Gemeindehaus einladen können. Als nächstes werden wir dieses Jahr die Wünsche der Kita an den Weihnachtsmann entgegen nehmen und weiterleiten, so dass dieser bei seinem Besuch in der Kita Ende des Jahres nicht mit leeren Händen da steht. Eine kleine Überraschung für den Januar ist ebenfalls schon geplant.

*Wir wünschen allen eine friedliche und gesunde Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!*

Ihr Team vom Förderverein Sterntaler e.V.

Britta Schierhorn, Svenja Külper, Kirsten Zarnekow und Jill Wetzel



So erreichen Sie uns per Mail:  
**foerderverein.sterntaler@t-online.de**

## GLASEREI SOMMER GMBH

Werner + Karsten Sommer

Reparatur \* Neubau \* Spiegel \* Plexiglas  
Ganzglasduschen \* Wärmeschutzglas

Bleichertwiete 7  
21029 Hamburg  
Tel: 040 / 721 56 20  
Fax: 040 / 721 61 06

Düneberger Str. 99  
21502 Geesthacht  
Tel: 04152 / 755 88  
Fax: 04152 / 755 83

[www.glasereisommer.de](http://www.glasereisommer.de)  
[info@glasereisommer.de](mailto:info@glasereisommer.de)

### UNTER EINEM DACH

#### TENNIS PARK SACHSENWALD

Börnsen

Sigrid und Werner Sommer

Tennishalle Kegelbahnen

040-726 97 023

040-720 51 41



040-720 51 41

Yoga - Pilates

Birte Clausen

0176-32 57 34 70

0157-74 66 68 26



## DACHDECKEREI STEFAN LÜDEMANN

- Dachdeckerei
- Bauklempnerei
- Trockenbau

Kröppelshagen

Tel: 04104 / 690320

Mobil: 0179 / 1691240

[info@dachdeckerei-luedemann.de](mailto:info@dachdeckerei-luedemann.de)

**Damit der Start ins Leben wohlig-warm wird:**

## Die „Strickliesln“ aus Kröppelshagen-Fahrendorf stricken weiter für das Krankenhaus Reinbek

Seit Mai 2019 treffen sich die „Strickliesln“ aus Kröppelshagen-Fahrendorf regelmäßig, um gemeinsam zu stricken – und das für ganz besondere Menschen, nämlich die wunderbaren kleinen Menschen, die soeben auf der Geburtsstation im Krankenhaus Reinbek das Licht der Welt erblickt haben. Hinter ihnen und ihren Eltern liegt ein ganz besonderer Moment und damit der Start in dieses wunderbare Leben wohlig-warm wird, stricken die „Strickliesln“ fleißig viele, viele Mützchen und Söckchen. Die dafür notwendige Wolle wird von der Strickgruppe selbst gekauft oder stammt aus eigenen Beständen. In Reinbek werden die Sachen von Schwester Susanne und Schwester Saskia an die Neugeborenen verteilt und die Eltern dürfen sie als Andenken an die ersten Lebenstage mit nach Hause nehmen. Bis heute haben die „Strickliesln“ Christel Bathke, Marlies Ehlers, Heide Ehling, Eva Geerds, Sabine Merkel, Hilke Rätke und Halina Rogowska



insgesamt 470 Mützchen und 375 Paar Söckchen „produziert“. Die

**Strickgruppe trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat.**

Jeder stickt, strickt und stopft hier, was er möchte. Wenn Sie gerne mit uns gemeinsam sticken, stricken, Strümpfe stopfen möchten, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Melden Sie sich gerne bei Frau Ehling (Tel. 04152/8877998), bei Frau Mer-

kel (Tel. 04104/6518) oder im Gemeindebüro (Tel. 04104/2286). Wir freuen uns auf Sie!

Und wahrscheinlich wird schon morgen wieder ein neues Baby zur Welt kommen und seine spannende Entdeckungsreise des Lebens beginnen – die engagierten „Strickliesln“ stricken also weiter.

Sabine Merkel



Rohr- u. Kanalreinigung  
TV - Untersuchung  
Hochdruckspülen

**Thorsten Ernst**  
Geschäftsführer

Auf dem Schlinken 8  
21529 Kröppelshagen

Tel.: (040) 72 97 76 99  
Fax: (04104) 96 23 02  
Mobil: (0171) 8 13 20 63

*...gepflegt mit Hand & Fuß seit 2001*

- Med. Fußpflege • Maniküre
- Kunstnagelmodellage

**Tina Tesch**      04104-963 444  
**An den Tannen 2**    21529 Kröppelshagen

*Sie suchen ein Geschenk?  
Einfach anrufen und Gutschein abholen!*

Was hat Sie **bewegt, geärgert, gefreut**? Was möchten Sie **wissen** oder **fragen**? Worüber möchten Sie unsere Leserinnen und Leser gerne **informieren**? Wir freuen uns auf Ihren **Leserbrief**.

**Redaktiondorfzeitung@gmx.de**



**Sticken**



**Stricken**



**Strümpfe stopfen**

**Wer hat Lust,  
mit uns zu handarbeiten...**

**...oder dieses zu lernen?**

Bitte rufen Sie uns an: Wir treffen uns zurzeit privat jeden

**1. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr**

um unserer Liebe zur Handarbeit zu frönen.

Der Termin verschiebt sich bei Feiertagen um eine Woche.

**Termine 2022: 12.01.; 02.02.; 02.03.; 6.04.**

Ob Anfänger oder Profi – jeder ist herzlich willkommen.  
Der Spaß am Handarbeiten steht bei uns im Vordergrund!

Anmelden können Sie sich bei  
Frau Ehling: Tel. 04152/8877998  
Frau Merkel: Tel. 04104/6518  
im Gemeindebüro: Tel. 04104/2286



**Herzlich willkommen in der „Bücherkiste“  
jeden Dienstag im Gemeindehaus  
von 15.00 - 18.00 Uhr**



**Wieder geöffnet! Wir haben uns lange nicht gesehen...**

...aber ab sofort sind wir wieder jeden Dienstag von 15 bis 18 Uhr für Euch und Sie vor Ort und freuen uns riesig auf Euren und Ihren Besuch!

Viele lange Monate war unsere „Bücherkiste“ geschlossen und damit nicht nur der Ort „um die Ecke“, an dem es viele Bücher gibt, sondern auch ein wichtiges soziales Zentrum unserer Gemeinde. Bei uns treffen sich kleine und große Menschen, die die Neugierde auf und die Liebe für Bücher vereint. Durch die Regale schlendern, in Büchern schmökern, gemeinsam ins Gespräch kommen und sich mit netten Menschen austauschen – das alles ist bei uns nun wieder jeden Dienstagnachmittag möglich.

Und wenn Sie nicht nur gerne lesen und gerne unter netten Menschen sind, sondern im Monat an einem Dienstag 2 bis 3 Stunden Zeit haben und sich ehrenamtlich engagieren möchten, dann

sind Sie in unserem Bücherei-Team genau richtig! Verstärken Sie unser Bücherei-Team und melden Sie sich entweder im Gemeindebüro (Tel. 22 86) oder bei Sabine Merkel (E-Mail: [suv.merkel@t-online.de](mailto:suv.merkel@t-online.de), Tel. 65 18). Wir freuen uns auf Sie!



*Das Team der „Bücherkiste“*

## **Neue Bücher im Winter 2021**

### **Historisches**

#### **Frau von Goethe, Beate Rygiert**

Weimar, 1788: Christiane Vulpius ist Putzmacherin in einer Kunstblumen-Manufaktur, als sie mit der Bittschrift ihres Bruders beim Geheimen Rat Goethe, dem begehrtesten Junggesellen Weimars, vorstellig wird. Gesellschaftlich trennen sie Welten, und doch ist es für beide Liebe auf den ersten Blick. Zunächst können sie ihr leidenschaftliches Verhältnis geheim halten. Als Christiane jedoch schwanger wird, schlagen ihr vonseiten der „guten Gesellschaft“ Hass und Verachtung entgegen. Wird Goethe zu ihr und dem Kind stehen? Christiane verliert nicht den Mut, sondern kämpft um ihre Liebe.

### **Belletristik/Romane**

#### **Als die Sehnsucht uns Flügel verlieh, Hanni Münzer**

»Kathi und Franzi werden Ihr Herz brechen. Und es wieder reparieren.« Hanni Münzer  
Mai 1945: Der Krieg ist zu Ende. Doch für das junge Mathematikgenie Kathi Sadler bedeutet das

keinen Frieden. Als Kriegsbeute der Russen wird sie gemeinsam mit ihrer Schwester Franzi nach Moskau verschleppt. Während der Eisernen Vorhang Osteuropa vom Westen trennt, wird Kathi Jahrzehnte um ihre Rückkehr in die Heimat kämpfen, um ihre Freiheit und ihre große Liebe.

### Hard Land, Benedict Wells

... und ich fühlte mich so, wie ich mich schon mein ganzes Leben fühlen wollte: übermütig und wach und mittendrin unsterblich.

Missouri, 1985: Um vor den Problemen zu Hause zu fliehen, nimmt der fünfzehnjährige Sam einen Ferienjob in einem alten Kino an. Und einen magischen Sommer lang ist alles auf den Kopf gestellt. Er findet Freunde, verliebt sich und entdeckt die Geheimnisse seiner Heimatstadt. Zum ersten Mal ist er kein unscheinbarer Außenseiter mehr. Bis etwas passiert, das ihn zwingt, erwachsen zu werden. Eine Hommage an 80's Coming-of-Age-Filme wie ›The Breakfast Club‹ und ›Stand By Me‹ – die Geschichte eines Sommers, den man nie mehr vergisst.

### Ein Hummerleben, Erik Fosnes Hansen

Ein Hotel hoch oben im norwegischen Fjell in den 1980er-Jahren. Sedd wächst bei seinen Großeltern auf. Über seinen Vater weiß er nicht viel, die Mutter ist verschollen. Liebevoll, aber bestimmt wird er von den Großeltern - der Großvater ist nebenbei Tierpräparator, die Großmutter stammt aus Wien - auf seine Rolle als künftiger Hotelerbe vorbereitet. Er hilft als Laufbursche, Küchenjunge und Tourenbetreuer aus und verinnerlicht den Leitsatz "Jeder einzelne Gast zählt" bereits im zarten Kindesalter. Zufluchtsort ist für ihn die Großküche des Hotels, in der der ehemalige Seefahrer Jim schaltet und waltet und für Sedd Vater, Mutter und Freund zugleich ist, wenn die Großeltern keine Zeit für ihn haben. Doch spätestens, als der Bankdirektor Berg bei einem Essen stirbt, zeigen sich erste Risse in der vermeintlichen Idylle.

**Reisen wie es Ihnen gefällt**  
Beratung - Buchung - Service



v.l.n.r. M.Hansen, U.Puls (Inhaberin), S.Bahr, A.Paus



Bergstr. 1-9, 21465 Reinbek  
Tel.: 040 727 303 93  
Im Augustinum Aumühle  
Tel.: 04104 962 393  
impuls.reisebuero@t-online.de  
www.impuls.reisebuero.de



• Moderne Raumgestaltung • Tassaden  
• Airless spritzen • Bodenbeläge

Auf dem Ralande 12 · 21465 Wentorf  
Telefon: 040 - 72 91 00 99 · Fax: 0 41 04 - 69 28 30  
Handy: 0171 - 612 13 81  
Email: info@malermeister-woller.de  
Homepage: www.malermeister-woller.de

Das ist Ihr und Euer  
„heißer Draht“ zur Redaktion:  
Redaktiondorfzeitung@gmx.de



**Ihre Fachwerkstatt:**

- REIFEN-HANDEL mit fairer Preis-Leistung
- PKW-WERKSTATT mit Rund-um-Service
- TRANSPORTER-HANDEL mit breiter Auswahl
- TRANSPORTER-WERKSTATT mit echter Garantie

**TRANSPORTER REIFEN** **FERRER** www.Ferrer.de Seit 1965

Schwarzenbeker Landstr. 11 B207 21039 Börsen 040/720 21 98

## Spannung

### Beute, Deon Myer

Bennie Griessel plant zu heiraten - und muss sich dann um einen Fall kümmern, der eigentlich zu den Akten gelegt soll. Ein ehemaliger Polizist wurde in einem Luxuszug ermordet, und die geheimen Sicherheitsbehörden Südafrikas tun alles, um es nach einem Selbstmord aussehen zu lassen. Als ein zweiter Todesfall ebenfalls vertuscht werden soll, bekommt Griessel eine Ahnung davon, dass es um viel mehr geht als um Mord.

### Der Winter des Propheten, Hakan Östlund

Die schwedische Diplomatin Ylva Grey überlebt in Sarajevo nur knapp einen Bombenanschlag. Ihr Mitarbeiter und Geliebter Anders Krantz dagegen stirbt. Zurück in Schweden versucht sie mit Anders' Sohn Elias, herauszufinden, wer hinter dem Anschlag steckt und vor allem, warum das alles geschah. Damit geraten sie ins Visier von Geheimdiensten, Regierungen und einflussreichen Unternehmen. Schnell ist klar, dass sie in ein Wespennest gestoßen haben und um ihr Leben fürchten müssen ...

### Wolfssommer, Hans Rosenfeldt

In der schwedischen Stadt Haparanda wird ein toter Wolf gefunden. Als die Behörden das Tier untersuchen, finden sie im Magen menschliche Überreste. Nachforschungen führen die Ermittler auf eine Spur: In Finnland ist ein Drogendeal aus dem Ruder gelaufen, es gab mehrere Tote. Und daher tauchen gleich mehrere Kriminelle in Haparanda auf - allen voran Profi-Killerin Katja, die für ihren russischen Auftraggeber Drogen und Geld zurückholen soll. Die leitende Polizistin vor Ort, Hanna Wester, hat noch ganz andere Probleme: Sie befürchtet, ihr Mann könnte sie verlassen, die Affäre mit ihrem jüngeren Chef macht es nicht besser. Doch Hanna steht ihre Frau.



**Carola Otto**  
geprüfte Tierheilpraktikerin (VdT) & Hundephysiotherapeutin

Bornweg 1 | Tel. 04104 / 929 14 67  
21521 Dassendorf | mobil 0176 / 20 10 25 89

email info@naturheilpraxis-fuer-tiere-otto.de  
www.naturheilpraxis-fuer-tiere-otto.de

Individuelle Termine nach Vereinbarung

Naturheilpraxis & Physiotherapie für Tiere

**Ralf Hehne**  
**Haustechnik**  
Gas- und Wasserinstallateurmeister



Am Sachsenwald 22  
21529 Kröppelshagen

Tel.: 04104 - 96 20 62  
Fax: 04104 - 96 20 63

Sanitärtechnik  
Heizungstechnik  
alt. Energieversorgung  
Kundendienst

### Ein Weg zu mehr Gesundheit

Meine Energie- und Heilarbeit unterstützt Kinder und Erwachsene auf ihrem ganz individuellen Weg der Heilung.

Ich helfe Kindern und Jugendlichen bei Lernschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen, AD(H)S, Schmerzen, Trennungängsten und vielem mehr. Ich begleite Erwachsene bei chronischen Erkrankungen, Burnout, Befreiung alter Gefühls- und Gedankenmuster, Auflösung von familiären Verstrickungen, Schmerzen und vielem mehr.

*Durch meine Energiebehandlungen kommen Körper, Geist und Seele wieder in Einklang und Ihre Selbstheilungskräfte werden aktiviert.*  
**FRAUKE WOLLER, HUNA-Beraterin, Telefon 0175-4681046**



**Bürger-  
sprechstunde  
im Gemeindehaus:**

**Immer  
dienstags  
15.00 – 18.00**

## Wichtige Termine 1. Halbjahr 2022

10.01.	Mo	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
13.01.	Do	15.00	Sekt und Lachs	Seniorenkreis
20.01.	Do	19.00	Dorfkino	DORFleben
26.01.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
28.01.	Fr	abends	Neujahrsempfang	Gemeinde
15.02.	Di	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
21.02.	Mi	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
22.02.	Do	19.00	Dorfkino	DORFleben
12.03.	Sa	vorm.	Aktion „Sauberes Dorf“	Gemeinde
15.03.	Di	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
23.03.	Mi	19.30	Finanzausschuss	Gemeinde
24.03.	Do	19.00	Dorfkino	DORFleben
26.03.	Sa		Frauenflohmarkt	Sterntaler e. V.
29.03.	Di	19.30	Gemeindevertretung	Gemeinde
30.03.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
05.04.	Di	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
25.04.	Mo		Redaktionsschluss Dorfzeitung	Gemeinde
01.05.	So	12.00	Maibaum-Aufstellung	FWK-F
16.05.	Mo	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
18.05.	Mi	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
21./22.05.	Sa/So		Amtswehrfest in Kröppelshagen	Feuerwehr
25.05.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde

**Die Termine verstehen sich unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich!**  
**Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Internet: [www.kroepfelshagen-fahrendorf.de](http://www.kroepfelshagen-fahrendorf.de) oder unserer Veranstaltungsübersicht, die in der Gemeinde ausliegt.**  
**E-Mail: [gemeinde.kroepfelshagen@t-online.de](mailto:gemeinde.kroepfelshagen@t-online.de)**

### Ärztliche Notdienstversorgung

Die ärztliche Notdienstversorgung erfolgt in einer Anlaufpraxis in Ihrer Nähe, wenn Sie dringend einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können. Wenn Sie aus medizinischen Gründen nicht in die Anlaufpraxis kommen können, kommt ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter 01805/11 92 92. Unter dieser Nummer hilft Ihnen medizinisch ausgebildetes Personal weiter. Der ärztliche Notdienst in Schleswig-Holstein ist innerhalb folgender Zeiten für Sie da: Mo., Di., Do. von 18.00 bis 8.00 Uhr, Mi., Fr. von 13.00 bis 8.00 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztags.

Sollte sich im Verlauf des Telefonats herausstellen, dass ein akuter Notfall vorliegt, übernehmen unsere Mitarbeiter die Verständigung der Rettungsleitstelle. Befinden Sie sich in einer lebensbedrohlichen Notfallsituation, wenden Sie sich bitte sofort an die Rettungsleitstelle unter der Telefonnummer 112.

**Amtsverwaltung Hohe Elbgeest, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf**

Telefon: 04104/9 90-0 Telefax: 04104/9 90-68 Internet: www.amt-hohe-elbgeest.de

**Öffnungszeiten:** montags 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr  
dienstags und freitags 9.00 – 12.00 Uhr  
mittwochs geschlossen oder nach Vereinbarung  
donnerstags 7.00 – 12.00 Uhr

**Außenstelle Kröppelshagen: Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen**

Bürgermeister M. von Brauchitsch: Telefon 04104/22 86 (privat 04104/45 53, 0176/60 96 86 31)

e-Mail: bgm-kroepelshagen@amt-hohe-elbgeest.de

Vorzimmer A. Polleit: Telefon 04104/22 86

a.polleit@amt-hohe-elbgeest.de

Gemeindebüro: Telefax 04104/804 13

e-Mail: kroepelshagen@amt-hohe-elbgeest.de

**Öffnungszeiten:** dienstags 15.00 – 18.00 Uhr

**Sprechzeiten Bürgermeister:** dienstags 15.00 – 18.00 Uhr

**Wichtige Telefonnummern**

Notruf Polizei: Telefon 110

Notruf Feuerwehr: Telefon 112

Nächste Polizeistation: Telefon 04152/22 00

Feuerwehr (zeitweise besetzt) Telefon 04104/96 13 79

Seniorenkreis Telefon 04104/69 02 51

Kindergarten Telefon 04104/14 84

Sport KSV (zeitweise besetzt) Telefon 04104/63 14

**Amtlicher Flüchtlingsbetreuer im Lindenhof**

Hussein Daoud, Telefon 0171/922 67 02, hussein.daoud@awo-sh.de

**Gleichstellungsbeauftragte**

Nina Stiewink, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf, Telefon 04104/990-104, Fax 04104/990-71 04

**Schiedsamt des Amtes Hohe Elbgeest in Kröppelshagen (Amtsgericht Schwarzenbek)**

Herr Fürst, Telefon 0152/01 53 30 77

**bei Störungen**

**Strom:** E.ON Hanse Service-Center Störungsannahme

Telefon: 0180/1 40 44 44 rund um die Uhr

**Wasser:** Wasserleitungsgenossenschaft Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen

dienstags 15.00 – 16.00 Uhr, Telefon: 04104/69 92 63 oder

H. Kock: Tel. 04104/ 9689526, W. Schmidt-Bohlens: Tel. 04104/690186

**Gas:** Telefon: 04106/648 90 90

**Abwasserverband:** Telefon: 04104/96 35 70, Notdienst: 04104/963 57 57

